

DAS MAGAZIN FÜR
KUNST, KULTUR & LEBENSART.
HERBST/WINTER 2012/2013

GLISY

GENUSS & REISEN
ASPEN – ZEHN SKILÄNGEN VORAUS

MODE & SCHÖNHEIT
SCHUH- & FASHIONTRENDS

LUST & LEBENSART
AUTOKLASSIK: GOODWOOD REVIVAL

KUNST & KULTUR
HUBERTUS MEYER-BURCKHARDT

LEBEN & VERANTWORTUNG
SLOW FOOD – GESUND & FAIR

Erfolg macht sexy.
Stil übrigens auch.



LLOYD
GERMANY

Neueste Trends im Herbst/Winter 2012/2013

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser,



was kommt Ihnen in den Sinn, wenn Sie spontan an den Herbst und den Winter denken? Sicher, beim Gedanken an die bevorstehende Jahreshälfte könnten Ihnen als erstes Kälte, Dauerregen und dunkle, kurze Tage einfallen. Aber steht der Herbst nicht auch für Spaziergänge durch golden gefärbte Wälder und der Winter für gemütliche Abende – zu zweit oder mit einem Lieblingsbuch – auf dem heimischen Sofa? Für das Entspannen und das Kraft-Tanken nach dem Vorbild der Natur? Ich persönlich freue mich auf Herbst und Winter – natürlich nicht zuletzt, weil wir Ihnen für die kommenden Monate so viele neue, spannende Schuhe bieten können. Eine kleine Auswahl finden Sie auf den folgenden Seiten. Zur neuen Mode: Gerade Formen und klare Schnitte sind die Leitthemen der Saison für die Damen. Coole Stiefeletten in verschiedenen Brauntönen und hochhackige Pumps in knalligen Farben sind auf jeden Fall echte Hingucker. Mit leuchtenden Rotnuancen setzen Sie gekonnt Akzente. Die

neuen Schuhe für die Herren sind vor allem eines: extrem lässig. Die robust gehaltenen Sohlen stechen mit auffälligem Profil ins Auge und Bergsteiger-Typen gehören zu den Must-Haves der Saison. Kernige Männer sind wieder gefragt! Eine gute Nachricht. Genauso viel Vergnügen wie mit der neuen Schuhmode wünsche ich Ihnen mit dieser neuen Ausgabe unseres Magazins. Wie Sie es gewohnt sind, bieten wir Ihnen darin eine spannende Mischung aus Wissenswertem und unterhaltsamen Themen. Lesen Sie einen Reisebericht über die Top-Winterdestination in den USA, ein Porträt über einen modernen Abenteurer sowie einen Beitrag über das Mutterland der Mode: Italien. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst

Michael Schenkemeyer/Verlagsleitung



LOB & TADEL? SCHREIBEN SIE UNS!
E-Mail an: post@remmbrand.de

„Macht Spaß – tolles Lifestyle-Magazin für Schuhverliebte mit wundervoller Themenvielfalt!“

Andreas Schaller, Geschäftsführer LLOYD Shoes GmbH

„Das Bananen-Milcheis-Rezept hat super lecker geschmeckt und uns den Sommer versüßt. Freuen uns schon auf neue Tipps!“

Familie Schäfers aus Hannover

„Lese regelmäßig mit Interesse Ihr schönes Magazin. Würde mir noch mehr Kinderschuhe und weiterhin viele Anregungen für Kinder wünschen.“

Christine Richter aus Düsseldorf

AND THE WINNER IS ...
Wir gratulieren folgenden Gewinnern:

Lummis Gewinnspiel:

- Nicole Meyer aus Hemsbach
- Anja Zündorf aus Jork
- Lisa Peevski aus Hannover

Sansibar Gewinnspiel:

- Gerhard Stegemann aus Alfeld/Leine
- Bernd Loschnig aus Bonn
- Ingrid Meinke aus Bad Nenndorf

Fotowettbewerb Sylt:

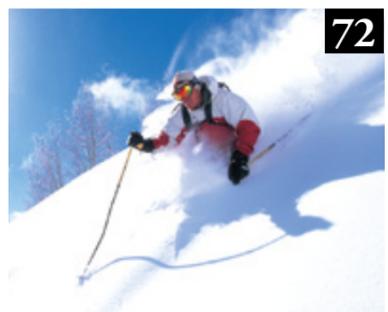
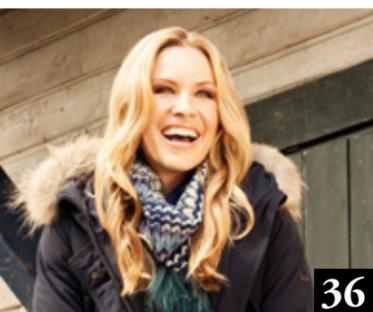
- Luisa Hallstein aus Bad Bevensen



JOOP!

BERLIN

www.joop.com
HOLY FASHION GROUP



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
 GISY GmbH & Co. KG | Georgstr. 27–29 | 30159 Hannover
 Telefon (0511) 3 60 90-0 | Fax (0511) 3 60 90-44 | www.gisy-schuhe.de
 Schuhhaus Juppen | Nachf. Paul Prange GmbH & Co. | Schadowstr. 49/51
 40212 Düsseldorf | Telefon (0211) 36 15-0 | www.juppen.de
 Brackelsberg Schuhe GmbH | Am Markt 7 | 64283 Darmstadt
 Telefon (06151) 17 74 00 | www.brackelsberg.de
 Schuhhaus Gränert-Gundlach GmbH | Eppendorfer Baum 30
 20249 Hamburg | Telefon (040) 48 30 25 | www.graenert-gundlach.de
 Schuhhaus Grüterich GmbH & Co | Limbecker Str. 41–43
 45127 Essen | Telefon (0201) 24 74 10 | www.grueterichschuhe.de
 Schuhhaus Paul Prange | c/o Modehaus Hochstetter
 Simeonstr. 13 | 54290 Trier | Telefon (0651) 170 594 91
 Fax (0651) 170 594 92

VERLAGSLEITUNG: Michael Schenkemeyer

IDEE & KONZEPT: REMMBRAND. | Stefan Remmert
 Atelier für Konzeption & Werbung | www.remmbrand.de

CHEFREDAKTION: Stefan Remmert (V.i.S.d.P.)

MODE-SHOOTING:
 Photography: Tobias Schult | www.tobiasschult.com
 Hair & Make-Up: Benjamin Becher c/o Nina Klein
 Assistenz: Mina Gerngross | Modelle: Ellen Mello (São Paulo) &
 Christiana Luisa (Hamburg) | Fashion-Selection: Michael Schenkemeyer
 Making of: Gregor Hüttner

LEKTORAT: Jennifer Bröcher

AUTOREN: Janine Borchers, Jennifer Bröcher,
 Helge Neumann, Stefan Remmert, Katharina Sieckmann

ART DIREKTION, LAYOUT, SATZ & BILDBEARBEITUNG:
 Gregor Hüttner | REMMBRAND.

ANZEIGEN: Michael Schenkemeyer, Stefan Remmert

AUFLAGE: 50.000 Exemplare

Das Magazin für Kunst, Kultur und Lebensart erscheint halbjährlich
 in Darmstadt, Düsseldorf, Essen, Hamburg, Hannover und Trier
 und wird GISY-Cart-Inhabern postalisch zugestellt.

*Es gilt die Anzeigenpreisliste Frühjahr/Sommer 2012.
 Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten.*

INHALT

MODE & SCHÖNHEIT

- Fashionrends Herbst/Winter 2012/2013 36
- Label-Porträt „Panama Jack“ 76
- Wahre Werte – Reisegepäck der alten Manufakturen 54

LUST & LEBENSART

- Goodwood Revival – Autoklassik vom Feinsten..... 08
- Automobile Meilensteine: Unsere Britischen Champions 12
- Das vielleicht schönste Haus der Welt – Villa Malaparte auf Capri 50

GENUSS & REISEN

- Mit Canaletto's Brille – Mythos Dresden 62
- Zehn Skilängen voraus – Aspen/Colorado 72

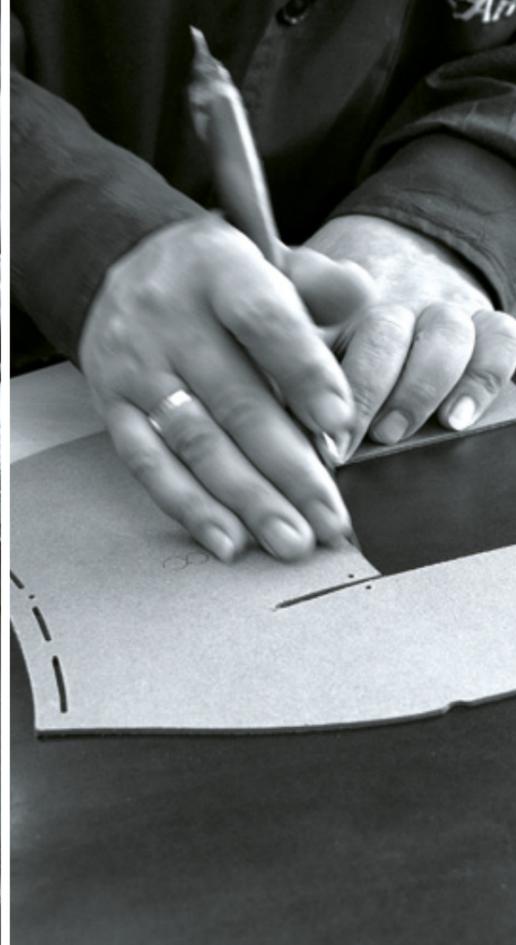
KUNST & KULTUR

- Gute Zeiten für Männer – Porträt: Hubertus Meyer-Burckhardt 10
- Hits für Kids – Tolles für Kinder..... 56
- Zu Besuch bei Bernhard Paul – Circus Roncalli..... 60

LEBEN & VERANTWORTUNG

- Gesund & fair: Slow Food 52
- Moderner Held – David de Rothschild..... 78

TITELBILD:
 JACKE von Nickelson · Art.-Nr. 06.27.220.012.41 · 249 € | BLUSE von Frieda · Artikel-Nr.
 06.19.263.001.01 · 55 € | HOSE von Cimarron · Art.-Nr. 06.27.251.001.30 · 125 € | SCHUHE
 von Phillip Hardy · Art.-Nr. 191.001 332446 · 395 €



Manufaktur Italien **FATTO A MANO**

Italien! Damit verbindet man Sonne, Strand, Cappuccino, italienisches Lebensgefühl – und natürlich erstklassige Schuhe. Seit Jahrzehnten sind Schuhe made in Italy auf der ganzen Welt heiß begehrt. Hergestellt werden die Modelle noch heute meist in vielen kleinen Manufakturen in Familienhand. Aus der Leidenschaft für das Schöne entstehen hier wahre Kunstwerke für die Füße.

Text: Helge Neumann * Fotos: Promo, Fotolia

Ein abgelegenes Dorf in der Region Marche. Von der Küste schlängeln sich die Straßen in das Hinterland, die Kurven werden enger, die Dörfer immer kleiner. Im Rückspiegel das Blau der Adria, in der Ferne die Gipfel des Apennin. Kaum zu glauben, dass hier, in vielen kleinen Handwerksbetrieben, Schuhe entstehen, die später Frauen auf der ganzen Welt verzaubern und aus einem gut gekleideten Mann, einen perfekt gekleideten machen. Geradezu versteckt in den Kleinstädten und Dörfern arbeiten in den Hunderten von unscheinbaren Manufakturen wahre Meister ihres Fachs an immer neuen Entwürfen und Kreationen. In den Fabriken riecht es angenehm nach Leder und harter Arbeit, Mannschaftsposter von den großen Fußballclubs wie Juventus Turin oder Inter Mailand schmücken die Wände. Die Arbeiter reißen schelmisch Witze, während die Damen im Büro nebenan gerade mit Kunden

in New York oder Düsseldorf telefonieren. Im Atelier beugen sich die Designer über unzählige Ledermuster, zeichnen mit schneller Hand immer wieder neue Ideen und diskutieren über die Trends der nächsten Saison. Nicht im mondänen Mailand, nein hier ist man ganz nah dran an der unvergleichlichen Kunst der Italiener, mit großer Begeisterung und Leidenschaft Mode zu erschaffen, die verzaubert.

Die Region rund um die Provinzhauptstadt Fermo ist eine der wichtigsten Schuhregionen Italiens. Auf 80.000 Einwohner kommen über 3.000 kleine und mittlere Betriebe, die Schuhe produzieren. Auch in der Toskana und in Venedig gibt es eine ähnliche Konzentration von hoch spezialisierten Schuh-Unternehmen, von denen die meisten in den 50er und 60er Jahren gegründet wurden. Zum Großteil werden diese in zweiter oder dritter Generation geführt. Über die Jahre hat sich in den Manufaktu-

ren ein Know-how angesammelt, das wie ein Schatz gehütet und von Generation zu Generation weitergegeben wird. So hat etwa ein Hersteller jüngst eine eigene Schule gegründet, in der über mehrere Jahre hinweg Experten im Färben von Leder ausgebildet werden.

„Schönheit kennt keine Grenzen, es gibt keinen Sättigungspunkt des Designs, und die Menge der Materialien, mit denen ein Schuhmacher seine Geschöpfe verschönern kann, ist unendlich.“ Salvatore Ferragamo wusste, wovon er sprach. Der legendäre Designer, dem die Damenwelt unter anderem die Erfindung des Keilabsatzes zu verdanken hat, hat schließlich den Beruf des Schuhmachers in Neapel erlernt, bevor er die Glamourwelt Hollywoods mit seinen Kreationen verzauberte. Es ist eben die Verliebtheit in verspielte Details und scheinbare Kleinigkeiten, die den Schuhen ihren eleganten Chic geben. Handverlesene Materialien

Kaum zu glauben, dass hier, in vielen kleinen Handwerksbetrieben, Schuhe entstehen, die später Frauen auf der ganzen Welt verzaubern und aus einem gut gekleideten Mann, einen perfekt gekleideten machen.

sorgen für weiche, harmonische Konturen und für einen hervorragenden Tragekomfort, auch wenn Frau auf hohen Absätzen unterwegs ist. Und für Herrenschuhe aus Italien gilt: Sie sind perfekt für jeden Auftritt. Business, Freizeit oder Event, italienische Schuhe punkten immer. Qualität und Design sorgen für Langlebigkeit und außergewöhnlichen, männlichen Stil.

Die Herstellung von Schuhen ist aufwendig und zeitintensiv. Schon der Zuschnitt des Schuhoberteils, Schaft genannt, verlangt viel Geschicklichkeit. Weil ein einziger Fehlgriff das Leder unbrauchbar machen kann, hantieren die Zuschnneider vorsichtig mit Pappschablonen und scharfen Messern. Nach dem Zuschnitt werden die Einzelteile miteinander vernäht, dann bekommt der Schaft seine Form: Er wird auf den Leisten – eine Fußform aus Holz, Metall oder Kunststoff – gezogen, wo er je nach Lederbeschaffenheit und Modell drei bis acht Wo-

chen ruhen muss. Erst dann können Schaft und Sohle miteinander vernäht werden. Anschließend wird dem Schuh das so genannte Finish verliehen. Mehrfach wird der Schuh mit unterschiedlichen Farben bearbeitet. Es wird gebürstet und poliert, bis endlich der gewünschte Look erreicht ist. Einen hochwertigen Schuh herzustellen, bedeutet also Geschicklichkeit, Geduld und ganz viel Handarbeit.

Zurück in der Schuhmanufaktur irgendwo in den malerischen Hügeln rund um Fermo. Ein Arbeitstag geht dem Ende entgegen. Das letzte Leder ist zugeschnitten, die letzte Sohle genäht, das letzte Paar Schuhe sorgsam im Schuhkarton verpackt. Nach und nach gehen die Lichter in der Werkshalle und den Büros aus, Autos und die unvermeidlichen Vespas verlassen den Hof. Jetzt schnell für einen Aperitif in die Lieblings-Bar und dann ab nach Hause – das ist Italien!



LESETIPP: Gebrauchsanweisung für Italien

Maccheronibäume, aromatischer Espresso und pure Lebenslust: Henning Klüver lädt ein ins Paradies jenseits des Brenners, wo man zarte Schinken und gute Weine genießt, es nach Zitronen duftet und die Kulturdenkmäler zahlreicher sind als in jedem anderen Land. Mit leichter Hand widmet sich der Autor den ureigensten Domänen seiner Wahlheimat: der Familie und der Mafia, der Mode und der Pizza, der Kirche und dem guten Essen. Er kennt den Unterschied zwischen Pandoro und Panettone, weiß um die Bedeutung der Bar als Institution, die man mehrmals täglich aufsucht. Berichtet, warum die Innenpolitik eher einer Daily Soap gleicht und wie ein Landesvater für reichlich Furore sorgte; und er findet Antworten auf die Frage, warum die Deutschen dieses Land so sehr ins Herz geschlossen haben.

Die völlig überarbeitete Neuausgabe erscheint am 17.09.2012. 256 Seiten kosten 14,99 Euro. ISBN: 9783492276269



Autoklassik vom Feinsten
GOODWOOD!

Goodwood, West Sussex im September, Felder und Weiden soweit man blicken kann. Früh am Morgen ist es besonders schön, die Sonne blinzelt durch die Wolken, eine angenehme Kühle liegt in der Luft; das ist die Ruhe vor dem Sturm, der Reise in die Vergangenheit zu den ruhmreichen Tagen des Motorsports der 50er und 60er Jahre.

Text: Stefan Remmert * Fotos: Paul Spierenburg

Seit Wiedereröffnung der legendären Rennstrecke im Jahre 1989 durch den jetzigen Earl of March pilgern jährlich mehr als 130.000 Besucher im Retrostyle gekleidet zum Goodwood Revival. Sie besuchen eines der weltweit berühmtesten Motorsportereignisse, welches sich thematisch ausschließlich einer bestimmten Epoche widmet. Schon die Anfahrt wird zur authentischen Wegstrecke, keine Ampeln, sondern „Gelbe Schilder“ weisen den häufig Oldtimer fahrenden Besuchern den Weg. Geduldig in der Schlange warten sie auf die Einweisungen des Parkplatzpersonals.

Wer Oldtimer bis Baujahr 1966 fährt, bekommt einen Ehrenplatz auf dem Gelände. Der „66 Parkplatz“ liegt nicht weit vom Haupteingang entfernt. Auf dem Weg dorthin stehen schon erste wertvolle Raritäten – ein Jaguar neben einem Mini, ein Aston Martin neben einem Mercedes oder Morgan, eine schöner als die andere. Ebenso reihen sich nun rechts und links Stände mit Vintage-Kleidung, Getränkestände, Fahrgeschäfte im Stil der 50er Jahre und Autohändler mit Oldies aneinander.

Unübersehbar ist das große Zelt des Auktionshauses „Bonhams“, ein heiliger Ersteigerungsort von Oldtimern und deren Zubehör. In 2011 steigerte sich der Gesamtumsatz von Bonhams auf über 6,5 Millionen Pfund. Im eigentlichen Gelände erwartet den Besucher ein kaum zu ertragender Überschwang an Emotionen. Alles erinnert an früher: Die Strecken, die Tribünen, das Fahrerlager und die Boxen zeigen sich optisch wie in den 50er und 60er

Jahren. Mechaniker und Piloten laufen quer über die Plätze, vorbei an betörten Besuchern, schrauben an ihren Oldtimern, machen ohrenbetäubenden Krach und bringen die wertvollen Rennwagen mit historischer Geschichte in Bestform, so dass diese auf der Rennstrecke bestehen können. Es ist erstaunlich, welche Wertschätzung das Goodwood Revival seinen historischen Rennwagen und besonders deren Gentleman Drivers entgegenbringt. Prominente Gesichter von gestern bis heute treffen aufeinander und bestreiten die Rennen mit Power und Herzblut.

Die Ränge der Tribünen sind bis auf den letzten Platz besetzt, wenn die „Altvorderen“ wie John Surtees, Derek Bell, Sir Jack Brabham, Gerhard Berger, Jochen Mass und Tom Kristensen, um nur einige zu nennen, starten. Publikumsfavorite ist jedoch Sir Stirling Moss. Kaum zu glauben, wie die 82-jährige britische Motorsportlegende bei jedem seiner Auftritte mit einem 300 SLR in bewährter Rennsportmanier mit Standing Ovationen begrüßt wird.

Gönnt sich das Rennen für eine Weile eine Pause, bebt die Erde, denn am Himmel kann man die berühmten Kampfflugzeuge der Ära des 2. Weltkrieges bestaunen. In 2011 huldigte man dem 75. Jahrestag der Luftschlacht um England. Eine Flugschau mit 10 Spitfire begeisterte das Publikum. Dazu muss man wissen, dass Goodwood während des 2. Weltkrieges eine aktive Airbase für Spitfire-Kampfflugzeuge war. 1948 verwandelte der 9. Duke of Richmond and Gordon, der Großvater des

jetzigen Earl of March, das Flugfeld in eine Motorsportrennstrecke. 16 Rennen werden auf der ultraschnellen Rennstrecke ausgetragen. Unvergleichlich am Revival ist, dass sehr seltene und überaus teure Rennwagen, wie z.B. ein Ferrari 250 GTO oder ein Aston Martin DBR1, auf der recht risikoreichen Rennstrecke gefahren werden. Ganz ohne Unfälle geht's leider nicht. So hatte in 2011 Gerhard Berger großes Pech: Sein AC Cobra von 1964 kam von der Strecke ab und wurde sehr stark beschädigt, so dass dieser wieder neu aufgebaut werden muss. Gerhard Berger blieb jedoch unverletzt.

Wer sich nach den spannenden Rennen erholen möchte, schlendert über die Nachbildung eines typisch britischen Straßenbildes der frühen 60er Jahre. Vorbei an Busdepot, Kaffeebar und einem Keenwood Küchenstudio kommt man zur originalgetreuen Nachbildung eines Tesco Supermarktes, wo sich die Auslagen dieser Zeit bestaunen lassen.

Weiter geht es auf den großen Revival Markt. Dort kann man sich mit zeitgenössischer Kleidung, Büchern, Autozubehör und weiteren schönen Dingen der 50er und 60er Zeit einkaufen. Wer danach noch Lust hat, legt sich im originalgetreuen Friseursalon im Stil der 50er Jahre eine neue Frisur zu. Mit der Siegerehrung durch den Earl of March endet wie jedes Jahr das Goodwood Revival. Wer Oldtimer und die alte Zeit liebt, wird Goodwood lieben.

Mehr Informationen finden Sie unter:
www.goodwood.co.uk



Als Vater zählen für ihn nur zwei Dinge: „da sein, wenn man gebraucht wird“ und „bedingungslose Liebe“.

Hubertus Meyer-Burckhardt

GUTE ZEITEN FÜR MÄNNER

Keinem stehen Pullover so gut wie ihm. Keiner hat so ein sinnliches Verhältnis zu seiner Brille wie er. Er ist TV-Produzent, Fernsehmoderator, Professor und Buchautor. Er ist Vater und er ist Mann. Ist es eine gute Zeit zum Mann sein? Das wollte Katharina Sieckmann bei einem Gespräch mit ihm in Hannover klären.

Text: Katharina Sieckmann • Foto: Gerald von Foris

Noch gut eine Stunde Zeit bis zu seiner Lesung. Hubertus Meyer-Burckhardt backstage. Er sitzt in einer etwas trostlosen Garderobe und wartet. Er ist vollkommen entspannt und routiniert. Er strotzt vor Selbstbewusstsein. Ein Mann, der weiß, was er will, der weiß, was er kann. Ein Mann mit einem vollen Terminkalender und mit viel Herzblut für seine unterschiedlichen Projekte. „Für mich gibt es nicht diese protestantisch gefärbte Auffassung von Arbeit und Freizeit. Das Wort Feierabend finde ich grauenhaft, so als ob man dann endlich die ganze Bürde des Alltags los ist. Ich bin im Urlaub im Dienst und im Dienst im Urlaub. Ich bin nie nur dienstlich und nie nur privat unterwegs. Bei mir ist das so eine Melange und das kann ich mir auch gar nicht anders vorstellen. Wenn ich im Zug sitze und etwas Spannendes lese, dann denke ich, das könnte ein Filmstoff oder ein Gast für die Talkshow sein“, erzählt Hubertus Meyer-Burckhardt aus seinem Alltag.

Als Vater zählen für ihn nur zwei Dinge: „da sein, wenn man gebraucht wird“ und „bedingungslose Liebe“. Er ist besonders stolz darauf, dass seine Frau und er die Trennung gut hinkommen haben, dass sie sich in all den Konflikten und Auseinandersetzungen immer mit Respekt begegnet sind. Wenn es darum geht, sich als Mensch zu beschreiben, dann zögert Meyer-Burckhardt. Er liebe die Freiheit und gehe sehr in seiner Arbeit auf. Ja, und er könne einfach glänzend mit sich allein sein. „Ich glaube, das ist heute wichtiger denn je“, sagt der 55-Jährige. „Man muss sich gut aushalten können. Ich brauche keinen Partner, der irgendeine innere Leere vertreiben soll. Diese innere Leere habe ich gar nicht. Wahrscheinlich liegt das daran, dass ich von einer berufstätigen, alleinerziehenden Mutter erzogen wurde. Ich kam als 12-Jähriger mittags aus dem Gymnasium nach Hause und war allein, weil ich keine Geschwister hatte. Ich wurde immer von allen bedauert, was auch ganz schön war, aber es gab nichts zu bedauern, weil ich das als sehr angenehm empfunden habe und schon damals gut allein sein konnte.“ Es ist eben diese Fähigkeit, die ihm die magischen Momente der absoluten Stimmigkeit eröffnet – Augenblicke in denen das Glück wohnt. Für Meyer-Burckhardt haben sie mit Landschaften zu tun, besonders mit der Landschaft an Irlands Westküste. Wenn er hier unterwegs ist, dann empfindet er sich in vollkommener Balance und Harmonie. Dann ist er mit sich im Reinen.

Hubertus Meyer-Burckhardt ist TV-Produzent und Fernsehmoderator. Zusammen mit Barbara Schöneberger moderiert er die NDR-Talkshow. Kann er sich an einen Super-GAU in der Sendung erinnern? „Ich muss leider sagen, nein: Ich wünschte ja, dass es häufiger Dinge

gäbe, die nicht geplant sind. Ich werde auch manchmal gefragt, warum es keine Skandale mehr in unserer Sendung gibt und dann antworte ich, dass wir die Skandale nicht mehr merken. Wir hatten vor einiger Zeit eine Sexualtherapeutin, die hat schonungslos über alle Sexualpraktiken erzählt. Da wäre vor zwanzig Jahren der Rundfunkrat zusammengetreten. Wir hatten Charlotte Roche als Gast, die in der Sendung noch einmal die härtesten Szenen aus „Feuchtgebiete“ gelesen hat. Auch das wäre eine Angelegenheit für den Rundfunkrat gewesen. Heute gibt es noch nicht einmal E-Mails von Zuschauern. Wir sind gar nicht mehr empfänglich für Skandale, gerade im Sexuellen, da sind alle Tabus gebrochen. Das kann man jetzt bedauern oder begrüßen, das liegt im Auge des Betrachters.“

Im letzten Jahr erschien Meyer-Burckhardts erster Roman „Die Kündigung“. Es ist die Geschichte eines Top-Managers, dem von heute auf morgen gekündigt wird und dessen Leben daraufhin wie ein Kartenhaus zusammenbricht. Es ist die Geschichte eines Mannes, der merkt, dass ihm sein Schicksal abhanden gekommen ist, dass er sein Leben selbst in die Hand nehmen muss, wenn er nicht enden will wie Rilkes Panther, und der beginnt mit Rollen zu spielen, mit Sprache zu spielen, der ganz langsam versucht, sich selbst neu zu erfinden. „Ich habe nicht mit dem Hintergedanken angefangen zu schreiben, das Buch einem Verlag zu geben. Ich habe angefangen zu schreiben, weil mich ein ganz bestimmter Gedanke nicht mehr losgelassen hat, nämlich: Was bleibt von der Person ohne die Funktion? Wir definieren uns alle über unsere Funktionen, die wir inne haben, in der Firma, in Vereinen, in der Partei ... Und weil sich dieser Roman mit Männern beschäftigt, wollte ich der Frage nachgehen, ob diese Männer in den Führungsetagen überhaupt noch irgendwelche Träume haben. Oder ob alles aufgesogen wird von der professionellen Welt?“ erzählt Meyer-Burckhardt von den Hintergründen des Buches.

Für ihn stehe fest, dass die Zeit, in der wir leben, eine gute Zeit für Männer sei. Viele seien damit beschäftigt, eine neue Rolle für sich zu finden, einen neuen Platz in der Gesellschaft, in der das Privileg des Mannes auf physische Überlegenheit verschwunden sei oder im Begriff sei zu verschwinden. Männer müssten sich darauf einrichten, dass sie es mit sehr starken Frauen zu tun haben und sie müssten lernen, dass sie diese trotzdem beschützen dürfen. Es sei auf jeden Fall spürbar, dass Männer sich ganz anders reflektieren würden als früher: „Ich glaube, die größte Errungenschaft ist das Reden. Ich glaube, Reden ist wichtiger denn je. Sagen, was man möchte. Sagen, was man nicht möchte. Das wird nicht immer belohnt, inso-

fern kann es sein, dass man sich auf einige Auseinandersetzungen gefasst machen muss, aber dann hat man immerhin Klarheit.“

Was das Verhältnis der Geschlechter angehe, so habe er auch in den Gesprächen der NDR-Talkshow die Erfahrung gemacht, dass ältere Damen die besten Gesprächspartner sind. Ältere Damen würden im Alter anarchisch, während ältere Herren bedeutungsschwanger und salbungsvoll würden. Hat er dafür eine Erklärung? „Ich glaube, dass Frauen in diesem Alter oft einen Ärger in sich spüren, dass sie zu lange nach Konventionen gelebt haben und dass irgendwann so ein Punkt einsetzt, an dem sie sagen: ‚Jetzt ist Schluss‘. Ältere Männer kommen ja häufig aus der Rolle des Dominierenden und wenn durch das Verschwinden der Funktion, also durch Pensionierung oder weniger berufliche Kreativität, das langsam ein bisschen nachlässt, dann ist ihr Bestreben sehr groß, diese Dominanz immer wieder künstlich aufzubauen. Männer können oft nur schwer loslassen.“

Auch das Loslassen hat Hubertus Meyer-Burckhardt in seinem Leben oft genug üben müssen. Durch die Trennung seiner Eltern wurde seine Heimat aufgeteilt. Er habe das natürlich bedauert, aber nicht als dramatisch empfunden, weil er schon früh ein Gespür für die Fragilität der Dinge entwickelt habe. Das habe ihm keine Angst gemacht, sondern eher die innere Haltung gefestigt, dass man sich dieser Zerbrechlichkeit bewusst sein muss und den Dingen mit Respekt und Demut begegnen soll. Genieße das Leben, genieße den Moment! Das ist sein Credo. Es sei nie gesagt, dass wir uns morgen noch so entspannt begegnen können, weil vielleicht einem von uns etwas geschehen kann, was das Leben von jetzt auf gleich umkrempelt. Und was wünscht sich Hubertus Meyer-Burckhardt für den Rest des Jahres? Er überlegt kurz, lächelt und sagt: „Ich würde gern gute Filme machen. Ich habe eine neue Romanidee im Kopf und könnte mal mit dem Schreiben anfangen. Ich will gute Arbeit machen, genügend Zeit für meine Kinder haben, gesund bleiben und möglichst viele angenehme Menschen treffen. Sounds easy, but it's not.“

• **Hubertus Meyer-Burckhardt: „Die Kündigung“, Ullstein Verlag, 155 Seiten, 9,95 Euro**

• **Die NDR Talkshow kommt alle zwei Wochen freitags von 22 bis 24 Uhr auf NDR**

• **Hinweis auf Filme im Herbst: Ausstrahlung „Blaubeerblau“: 21.11.12 / 20:15, ARD**

• **„KIPPENBERG oder Die Seele Bayerns“ 28.09., 26.10., 23.11.12 / 23:30 Uhr, BR & auf DVD**

• **„Der Klügere zieht aus“ Herbst 2012 im ZDF**





1

Automobile Meilensteine von der Insel UNSERE BRITISCHEN CHAMPIONS

Nostalgie ist in England mehr als nur ein Gemütszustand. Sie ist Weltanschauung. Die Vorliebe für alte Autos gehört zu den nationalen Tugenden. Was vor vielen Jahren gut genug war, kann heute nicht schlecht sein – ein Argument von der Insel, das als Allzweckwaffe gegen den Fortschritt stets gute Dienste leistet. Der Oldtimer gilt bei den Briten als Freund des Menschen. Aber nicht nur dort. Wir mögen ihn auch. Und bei der großen Auswahl englischer Raritäten erzeugt die Wahl echte Qual – hier unsere „Top Six“:

Text: Stefan Remmert * Fotos: Archive der Automarken

1 JAGUAR „E-TYPE“

Der Roadster schlechthin – Günther Netzer fuhr ihn, für Enzo Ferrari das schönste jemals gebaute Auto: Eng verwandt mit dem Le Mans-Sieger D-Type konnte der E-Type im März 1961 für Furore sorgen. Mit aufregenden Formen können Cabriolet und Coupe noch heute begeisternde Blicke auf sich ziehen. Ebenso die bullige Motorkraft eines gesunden E-Type, die noch immer beeindruckt. Ab 1964 gab es den E-Type mit mehr Hubraum (4,2 statt 3,8 Liter) und ein vollsynchronisiertes Getriebe. Im Frühjahr 1966 ergänzte der weniger elegante 2+2 als Coupe auf verlängertem Fahrgestell das Angebot. Nach der Bauserie 1 folgte 1968 die an US-Sicherheitsgesetze angepasste Serie 2, schwerer und formal aufgedunsen, aber mit besseren Bremsen. 1971 löste der V 12 die Sechszylindermodelle ab.

2 MORGAN „4/4 1600“

Hart aber herzlich – unverwechselbar im Stil ist der Morgan geprägt von den geschwungenen Kotflügeln und dem markentypischen Grill. Der kleine Morgan-Roadster wird seit 1955 mit Ford Motoren bestückt; der 1600er wurde 1967 „geboren“. Bis heute ist die Karosserie nahezu unverändert, traditionell hand made und in kleiner Auflage gebaut. Immer wieder beeindruckend ist das harte Fahrwerk, das dafür sorgt, dass man über den Zustand der Straßenoberfläche gnadenlos direkt informiert wird.

3 BENTLEY „S2“

Umwerfend schön – ideal für den schönsten Tag des Lebens: Ab Mitte der 1950er Jahre wurden im englischen Crewe der Bentley S2 und der Rolls Royce Silver Cloud II parallel produziert. Beide Wagen unterschieden sich nur in wenigen Details, z. B. im Kühlergrill und im Markenemblem. Während die Rolls Royce eher als Chauffeur-Limousinen galten, standen die Bentleys zu ihrer sportlichen Tradition – einen Bentley fuhr der Besitzer meist selbst. Bentley bot im S2 erstmals einen V8-Motor an. Trotz Übernahme der Marke durch Volkswagen scheint die Tradition der Außergewöhnlichkeit fortgesetzt werden zu können.

4 BENTLEY „3 LITRE“

Längst in Vergessenheit geraten ist die sportliche Vergangenheit der Marke Bentley. Sie beginnt mit dem 3 Litre, der – wie noch üblich in den Golden Twenties – als motorisiertes Fahrgestell verkauft wurde, das von Karossiers wie Harrison, Vanden Plas, Nutting und anderen eingekleidet wurde. Der extrem langhubige Vierzylinder zeigte moderne Vierventiltechnik; Aluminiumkolben und Doppelzündung sowie Antrieb der obenliegenden Nockenwellen per Königswelle sind weitere besondere Attribute des 3 Litre. Le Mans-Siege in den Jahren 1924 und 1927 bestätigten das Spitzen-Konzept. Bis 1929 fertigte man 1.622 Fahrgestelle mit verschiedenen Radständen, nicht immer sahen sie sportlich aus.

5 MINI COOPER „S 1300“

Wenn Enzo Ferrari Spaß haben wollte, fuhr er mit seinem Mini Cooper in die Berge, um die ganze Kurvenpracht zu erleben. Wohl kaum ein ziviles Automobil hat jemals mehr auf der Straße „geklebt“ wie der seit 1959 gebaute Mini – Englands berühmteste Auto-Ikone aller Zeiten. Sein Konzept, das der geniale griechische Ingenieur Sir Alec Issigonis – geadelt durch die Queen – einst auf einem Taschentuch zeichnete, beruhte auf einem über der Vorderachse eingebauten Quermotor, einer Revolution, die den Automobilbau maßgeblich geprägt hat. Dieser kleine „Flitzer“ hat die Herzen vieler Autofans erobert bis heute. Seine Monte Carlo-Siege Ende der 60er Jahre sind Rennsportgeschichte der Extraklasse geworden.

6 LAND ROVER

Der „Ur-Landy“ existiert in fast unveränderter Form seit 1948 bis zum heutigen Tag. Es gibt nur sehr wenige Autos, die es nach über 60 Produktionsjahren noch als Neuwagen zu kaufen gibt. Schon kurz nach der Projektfreigabe 1947 entstand ein Prototyp nach Vorbild des amerikanischen Willys Jeep. Die Stahlknappheit in der Nachkriegszeit umgingen die Brüder Wilks, indem sie dem Land Rover eine Aluminium-Karosserie verpassten. Landrover war und ist immer dort im Einsatz, wo schweres Terrain einen „zuverlässigen Arbeiter“ braucht. In vielen Karosserievarianten fand er seine Heimat auf allen Kontinenten der Erde – ein echter Global Player. Und ein Hingucker noch immer.



2



3



4



5



6



PHILLIP HARDY®
PARIS

{Mode & Schönheit}



JEFFERY CAMPBELL
Artikel-Nr. 332860
189,90 €



JEFFERY CAMPBELL
Artikel-Nr. 332884
169,90 €



MANAS
Artikel-Nr. 323585
190 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 339593
195 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 324152
150 €



CLARKS
Artikel-Nr. 335988
130 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 327980
275 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 324267
160 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 324279
160 €



RENZI
Artikel-Nr. 339933
345 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 324577
160 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 327074
155 €

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.

{Mode & Schönheit}



MARIPÉ
Artikel-Nr. 699524
140 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 905777
140 €



GABOR
Artikel-Nr. 328534
99,95 €



ANDREA PUCCINI
Artikel-Nr. 323883
110 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 337687
130 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 324677
150 €



GABOR
Artikel-Nr. 255506
99,95 €



DEICHKIND
Artikel-Nr. 323834
99,95 €



BUFFALO
Artikel-Nr. 316258
99,95 €



FIorentINI + BAKER
Artikel-Nr. 237188
395 €



PANTANETTI
Artikel-Nr. 339039
300 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 338102
195 €



Everybody
by B.Z. MODA



Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.



100% Sheepskin Lining



- Hand Made In Spain
- 100% Waterproof Leather
- Selected Spanish Leather
- 100% Sheepskin Lining
- Anatomical Removable Insole
 - Rubber Sole
 - Comfort
 - Cotton Bag

Created to
TRAVEL

www.panamajack.es

{Mode & Schönheit}



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 332847
170 €



AIRSTEP
Artikel-Nr. 338114
200 €



EL NATURALISTA
Artikel-Nr. 266693
170 €



NAPAPIJRI
Artikel-Nr. 333426
160 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 337614
130 €



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 311194
180 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 324838
160 €



MARIPÉ
Artikel-Nr. 324449
150 €



EVERYBODY
Artikel-Nr. 341058
145 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 337766
125 €



DONNA CAROLINA
Artikel-Nr. 326677
160 €



CAMPER
Artikel-Nr. 339350
165 €

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 339702
270 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 327232
195 €



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 311169
425 €



SHABBIES AMSTERDAM
Artikel-Nr. 330255
375 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 324255
225 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 324127
185 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 324103
165 €



LA MARTINA
Artikel-Nr. 332033
470 €



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 315989
190 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 333323
300 €



PETER KAISER
Artikel-Nr. 329599
260 €



GABOR
Artikel-Nr. 316702
130 €

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.

KONSTANTIN STARKE®

NEW YORK



ANNICA THOMAS CREATIVE DIRECTION WWW.ANNICATIONS.COM PHOTO: JULIUS SIEBERT

ANTWERPEN - PRANGE
BIELEFELD - DEGEN - ZUMNORDE STUDIO
BRAUNSCHWEIG - ZUMNORDE
BRÜSSEL - KONSTANTIN STARKE NY SHOP - PRANGE
DARMSTADT - BRACKELSBURG
DETMOLD - ZUMNORDE
DORTMUND - VOGELSANG
DRESDEN - ZUMNORDE
DÜSSELDORF - JUPPEN - PRANGE
ERFURT - ZUMNORDE

ESSEN - GRÜTERICH
FRANKFURT - PRANGE
HAMBURG - PRANGE
HAMBURG EPPENDORF - GUNDLACH
HANNOVER - GISY
KREFELD - GRÜTERICH
LEIPZIG - ZUMNORDE
LÜZERN - IMGRÜTH SCHUHMODE
MÜNCHEN - TRETTER - THOMAS
MÜNSTER - ZUMNORDE

OLDENBURG - ZUMNORDE
OSNABRÜCK - ZUMNORDE
PADERBORN - ZUMNORDE
RAVENSBURG - SCHUHHAUS GÖHL
REGENSBURG - THOMAS
SIEGEN - SCHREIBER
STRAUBING - SCHUH MEIER
ULM - SCHUHMODEHAUS GEIWITZ
WALDKIRCHEN - MODEHAUS GARHAMMER
WÜRZBURG - SCHUH MOHR

WWW.KONSTANTIN-STARKE-NEW-YORK.COM



UGG[®]
a u s t r a l i a

FOOTWEAR HANDBAGS ACCESSORIES
UGG[®] AUSTRALIA STORES WORLDWIDE UGGAUSTRALIA.EU



UGG
Artikel-Nr. 323032
399 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 263679
215 €



UGG
Artikel-Nr. 256262
299 €



UGG
Artikel-Nr. 323111
259 €



KARMA OF CHARME
Artikel-Nr. 271077
350 €



UGG
Artikel-Nr. 323081
359 €



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 325296
195 €



EL NATURALISTA
Artikel-Nr. 266735
150 €



BLACKSTONE
Artikel-Nr. 334467
180 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 326896
99,95 €



RALPH LAUREN
Artikel-Nr. 341861
119 €



RALPH LAUREN
Artikel-Nr. 341873
119 €

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.



PETER KAISER

since 1838

www.peter-kaiser.de



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 337183
150 €



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 311297
200 €



KENNEL + SCHMENGER
Artikel-Nr. 311236
200 €



GUESS
Artikel-Nr. 310451
120 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 337377
130 €



PALLADIUM
Artikel-Nr. 331612
109,95 €



CANDICE COOPER
Artikel-Nr. 333475
189 €



CANDICE COOPER
Artikel-Nr. 333566
169 €



CANDICE COOPER
Artikel-Nr. 333517
179 €



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 342221
210 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 337407
125 €



PAUL GREEN
Artikel-Nr. 337237
120 €

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.



Candice Cooper



GEWINNEN SIE:
 Wir verlosen 10 infa-VIP-Tickets,
 u.a. für den Auftritt von Vicky
 Leandros auf der Lebensart-
 Bühne. Postkarte bis 30.09.12
 an: Agentur REMMBRAND,
 Nienburger Straße 14a
 30167 Hannover

Vicky Leandros

ICH LIEBE DAS LEBEN

Am 25. März 1972 hat Vicky Leandros im schottischen Edinburgh mit „Après Toi“ den Grand Prix de la Chanson gewonnen. 7,8 Millionen Tonträger dieses in sieben Sprachen veröffentlichten Welterfolgs gingen allein 1972 über die Ladentheken und machten Vicky Leandros damit zum „Best-Selling-Artist Worldwide 1972“.

Text: Stefan Rimmert, Promo * Foto: Promo

Über 40 Jahre Bühnenpräsenz, über 40 Jahre „Zauberstimme“ mit Sehnsuchtsfaktor. Vicky Leandros ist nicht nur eine der populärsten mehrsprachigen Sängerinnen – sie ist längst zur Kult-Ikone avanciert und noch immer trifft Sie Ihre Zuhörer mitten ins Herz. Mehr als 55 Millionen Schallplatten hat sie im Lauf ihrer langen Karriere verkauft. Sie gehört damit zu den erfolgreichsten Chanson-Sängerinnen weltweit. Vicky Leandros geht im kommenden Jahr unter dem Motto „Ich liebe das Leben“ auf große Deutschland-Tournee. Am 17. Oktober auf der infa – LEBENSART-Büh-

ne in Halle 23, um 15 Uhr wird die Ausnahmekünstlerin aus Griechenland einen exklusiven Vorgeschmack auf ihre Tournee geben und präsentiert neben ihren neuesten Hits auch unvergessene Klassiker wie „Après Toi“ oder „Theo, wir fahr'n nach Lodtz“.

Rund 1.300 Firmen aus 40 Nationen präsentieren in acht Messehallen auf knapp 100.000 Quadratmetern Waren aus beinahe allen Bereichen des Lebens, dazu Dienstleistungen, Beratung, Gastronomie. Herzstück der infa ist auch in diesem Jahr die Lifestyle-Themenwelt „LEBENSART“ mit edlem Mobiliar, hochwertigen

Modeartikeln, ausgesuchten Accessoires, Gastronomie der Spitzenklasse sowie jeder Menge Show, Musik und Unterhaltung. Auf dem Programm stehen unter anderem Spiel & Spaß mit dem beliebten NDR-Moderator Michael Thürlau, eine Salsa-Show sowie Lesungen mit bekannten Autoren und Schauspielern.

infa 2012 – Deutschlands größte Erlebnis- und Einkaufsmesse, vom 13. bis 21. Oktober auf dem Messegelände in Hannover. Täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Mehr Infos unter www.meine-infa.de

PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 331016
170 €



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 330991
170 €



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 330929
130 €



PRETTY BALLERINAS

Artikel-Nr. 166698
130 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 336737
150 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 336750
150 €



THIERRY RABOTIN

Artikel-Nr. 336499
240 €



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 258532
150 €



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 258519
130 €



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 173150
99,95 €



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 291390
160 €



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 291535
150 €



Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.

{Mode & Schönheit}

KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 947908
170 €



SIOUX

Artikel-Nr. 332689
140 €



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 323676
130 €



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 274719
125 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 326446
135 €



DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 267259
155 €



KONSTANTIN STARKE

Artikel-Nr. 336889
175 €



DONNA CAROLINA

Artikel-Nr. 316428
140 €



KENNEL + SCHMENGER

Artikel-Nr. 277253
170 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 264246
130 €



PAUL BARRITT

Artikel-Nr. 280434
185 €



CLARKS

Artikel-Nr. 336014
89,95 €



Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.

Ich bin

SO FALIEBT.



Entspannen, genießen, sich einfach wohlfühlen – die Bedürfnisse an einen Lieblingsplatz sind verschieden. Aber alle haben sie eines gemeinsam – sie werden erst zum Lieblingsplatz, wenn sie halten, was sie versprechen.

Die Möbel dazu finden Sie bei Möbel Böhm.

MÖBEL
Böhm

Hemmingen – südlicher Stadtrand Hannover

Möbel Böhm GmbH | Heinrich-Hertz-Straße 19 | 30966 Hemmingen | 0511/4102910 | Mo – Fr 10 – 19 h, Sa 10 – 16 h | www.moebel-boehm.de



**JETZT ONLINE
SHOPPEN UNTER:
www.paul-barritt.com**



PAUL BARRITT

NEW YORK

www.paul-barritt.com

{Mode & Schönheit}

- | | | |
|--|---|---|
| <p>AIRSTEP
Artikel-Nr. 338163
150 €</p>  | <p>MARIPÉ
Artikel-Nr. 324826
145 €</p>  | <p>PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 327189
120 €</p>  |
| <p>MARIPÉ
Artikel-Nr. 324668
135 €</p>  | <p>KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 336841
170 €</p>  | <p>PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 324371
130 €</p>  |
| <p>PANTANETTI
Artikel-Nr. 309527
265 €</p>  | <p>PAUL GREEN
Artikel-Nr. 173435
110 €</p>  | <p>PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 328261
150 €</p>  |
| <p>KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 920708
175 €</p>  | <p>MARIPÉ
Artikel-Nr. 139713
99,95 €</p>  | <p>MARIPÉ
Artikel-Nr. 264283
99,95 €</p>  |

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.

{Mode & Schönheit}

Gabor

UNWIDERSTEHLICH

www.gabor.de

PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 328133
190 €



RENZI

Artikel-Nr. 339945
285 €



GUESS

Artikel-Nr. 310414
185 €



PHILLIP HARDY

Artikel-Nr. 327922
185 €



JOY

Artikel-Nr. 327475
99,95 €



CARMA

Artikel-Nr. 340733
89,95 €



MARIPÉ

Artikel-Nr. 324528
120 €



JOY

Artikel-Nr. 327451
89,95 €



PETER KAISER

Artikel-Nr. 329377
140 €



PETER KAISER

Artikel-Nr. 329356
140 €



PAUL GREEN

Artikel-Nr. 337500
110 €



GABOR

Artikel-Nr. 316908
99,95 €



Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.



Fashiontrends Herbst/Winter 2012/2013

STIL-IKONEN

Die folgenden Artikel
sind nicht in allen
Geschäften erhältlich.

Herbst und Winter können kommen – wappnen Sie sich gegen Kälte, graue Tage und lange Nächte. Mit schöner, farbenfroher Mode und eleganten, trendigen Schuhen erhalten Sie sich Wärme und Wohlgefühl. Einen Vorgeschmack finden Sie auf den folgenden Seiten. Mehr in einigen unserer Häuser.

Idee & Konzept: Stefan Rimmert c/o REMMBRAND. * Photography: Tobias Schult (www.tobiasschult.com) * Hair & Make-Up: Benjamin Becher c/o Nina Klein *
Assistenz: Mina Gerngross * Modelle: Ellen Mello (São Paulo) & Christiana Luisa (Hamburg) * Fashion-Selection: Michael Schenkemeyer * Making of: Gregor Hüttner

Vielen Dank an den Erlebnis-Zoo Hannover und das Autobaus Kable Hannover für die freundliche Unterstützung!

linke Seite:

LEDERJACKE von Oakwood · Art.-Nr. 06.27.215.002.27 · 339 €
MÜTZE von AW · Art.-Nr. 09.27.294.001.24 · 99,90 €
FELLSCHAL von Oakwood · Art.-Nr. 09.27.303.001.27 · 105 €
GÜRTEL von Fresca · Art.-Nr. 09.27.291.001.85 · 140 €
TASCHE von Abro · Art.-Nr. 05.27.520.004.24 · 199 €
HOSE von Cimarron · Art.-Nr. 06.27.251.001.07 · 125 €
SCHUHE von Candice Cooper · Art.-Nr. 102.225.333517 · 179 €

rechte Seite:

LEDERMANTEL von Hariette ME · Art.-Nr. 06.27.211.002.12 · 1250 €
SCHAL von Codello · Art.-Nr. 09.27.290.001.71 · 80 €
PULLOVER von Princ · Art.-Nr. 06.27.270.001.60 · 229 €
TIBETLAMM von ME · Art.-Nr. 06.27.224.001.41 · 229 €
GÜRTEL von Abro · Art.-Nr. 09.27.291.001.24 · 69,90 €
TASCHE von Abro · Art.-Nr. 05.27.520.003.60 · 349 €
HOSE von Bleul · Art.-Nr. 06.26.251.001.64 · 269 €
SCHUHE von Fiorentini & Baker · Art.-Nr. 105.202.300160 · 380 €

JACKE von Frieda · Art.-Nr. 06.27.220.002.22 · 159 €
TUCH von Codello · Art.-Nr. 09.27.290.005.12 · 40 €
TASCHE von Renato · Art.-Nr. 05.27.520.002.40 · 155 €
HOSE von Guess · Art.-Nr. 06.27.251.001.11 · 99,90 €
SCHUHE von UGG · Art.-Nr. 192.147.323111 · 259 €



PARKA von Blonde · Art.-Nr. 06.27.221.001.08 · 399 €
SCHAL von Missoni · Art.-Nr. 09.27.290.008.08 · 105 €
TASCHE von Abro · Art.-Nr. 05.27.520.002.61 · 199 €
HOSE von Bleu · Art.-Nr. 06.26.251.001.01 · 299 €
SCHUHE von Phillip Hardy · Art.-Nr. 118.142.339623 · 175 €



links:
JACKE von Nickelson · Art.-Nr. 06.27.220.009.01 · 249 €
HOSE von Bleu · Art.-Nr. 06.27.251.001.01 · 299 €
SCHUHE von Manas · Art.-Nr. 197.222.323536 · 250 €

rechts:
JACKE von Nickelson · Art.-Nr. 06.27.220.012.41 · 249 €
BLUSE von Frieda · Art.-Nr. 06.19.263.001.01 · 55 €
HOSE von Cimarron · Art.-Nr. 06.27.251.001.30 · 125 €
SCHUHE von Phillip Hardy · Art.-Nr. 191.001.332446 · 395 €



BLAZER von Frieda · Art.-Nr. 06.27.222.002.50 · 169 €
BLUSE von Guess · Art.-Nr. 06.27.266.002.08 · 89,90 €
TASCHE von Abro · Art.-Nr. 05.27.520.003.50 · 199 €
HOSE von Bleu · Art.-Nr. 06.26.251.001.01 · 299 €
SCHUHE von Carma · Art.-Nr. 118.292.340856 · 89,95 €



JACKE von Nickelson · Art.-Nr. 06.27.220.001.58 · 249 €
BLUSE von Frieda · Art.-Nr. 06.19.263.001.01 · 55 €
GÜRTEL von Pozzo · Art.-Nr. 09.21.291.003.01 · 170 €
HANDSCHUHE von La Martina · Art.-Nr. 09.25.293.025.01 · 79 €
HOSE von Guess · Art.-Nr. 06.27.251.004.01 · 129,90 €
SCHUHE von Phillip Hardy · Art.-Nr. 109.002.339577 · 195 €



LEDERMANTEL von Marcella ME · Art.-Nr. 06.27.211.002.40 · 599 €
TUCH von Codello · Art.-Nr. 09.27.290.004.58 · 80 €
T-SHIRT von Guess · Art.-Nr. 06.27.276.003.70 · 35 €
STRICKJACKE von Herz · Art.-Nr. 06.27.277.001.58 · 399 €
GÜRTEL von Nurage · Art.-Nr. 09.27.291.002.08 · 139 €
HOSE von Cimarron · Art.-Nr. 06.27.251.002.41 · 125 €
SCHUHE von UGG · Art.-Nr. 192.041.323032 · 399 €

WESTE von Oakwood · Art.-Nr. 06.27.224.001.22 · 179 €
PULLOVER von Princ · Art.-Nr. 06.27.270.001.27 · 198 €
TUCH von P.O.P · Art.-Nr. 09.27.290.001.25 · 125 €
TASCHE von Abro · Art.-Nr. 05.27.520.001.27 · 299 €
HOSE von Guess · Art.-Nr. 06.27.251.002.20 · 139,90 €
SCHUHE von Carma · Art.-Nr. 197.201 271077 · 350 €



YUKON QUEEN

BLAZER von Blonde · Art.-Nr. 06.27.222.001.95 · 179 €
SCHAL von Codello · Art.-Nr. 09.27.290.002.99 · 40 €
SHIRT von Frieda · Art.-Nr. 06.27.278.001.97 · 70 €
TASCHE von Vive La D. · Art.-Nr. 05.26.520.015.41 · 535 €
HOSE von Cimarron · Art.-Nr. 06.27.251.001.59 · 125 €
SCHUHE von Paul Barritt · Art.-Nr. 191.201 327232 · 195 €

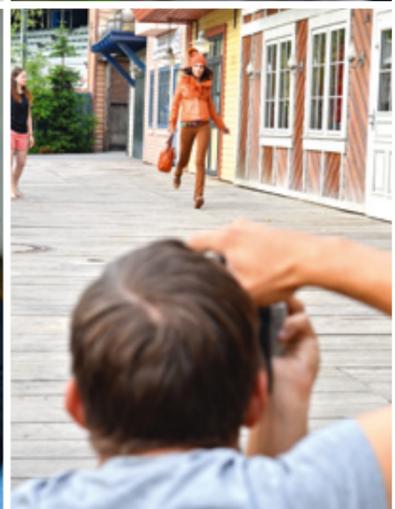




LEDERJACKE von Beta · Art.-Nr. 06.27.215.001.50 · 539 €
MÜTZE von AW · Art.-Nr. 09.27.294.002.50 · 99,90 €
FELLWESTE von Oakwood · Art.-Nr. 06.27.229.001.50 · 325 €
GÜRTEL von Fresca · Art.-Nr. 09.27.291.001.01 · 150 €
TASCHE von Abro · Art.-Nr. 05.27.520.006.50 · 349 €
HOSE von Guess · Art.-Nr. 06.27.251.005.11 · 109,90 €
SCHUHE von Maripe · Art.-Nr. 109.502.324677 · 150 €



links: FELLWESTE von Kelis Kanin ME · Art.-Nr. 06.27.224.002.01 · 289 €
KLEID von Alcazar · Art.-Nr. 06.27.231.001.08 · 155 €
TASCHE von Abro · Art.-Nr. 05.27.520.003.01 · 279 €
SCHUHE von Phillip Hardy · Art.-Nr. 127.003.301413 · 190 €
rechts: FELL von Koenig · Art.-Nr. 09.27.301.001.01 · 49 €
KLEID von Alcazar · Art.-Nr. 06.27.231.001.41 · 170 €
SCHUHE von Guess · Art.-Nr. 127.002.310426 · 185 €



KURZKOLUMNE



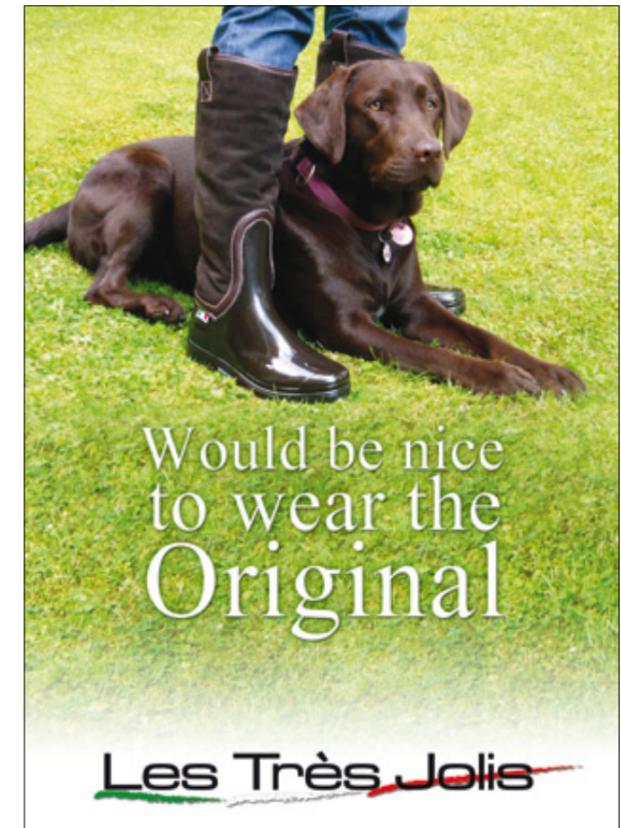
Schlaue Ratschläge

Ich bin es leid. Alle glauben, besser zu wissen, was einem gut schmeckt, gut steht oder gut tut: die Politik, die Finanzbranche, die Ehefrau, die Eltern, die Kinder, die Freunde sogar der eigene Hund. Auch das Jahreshoroskop, das regelmäßig gegen Ende eines Kalenderjahres als Sonderbeilage vornehmlich in Frauenzeitschriften erscheint, erteilt schlaue Ratschläge. Meistens eingeteilt nach Monaten. Die nennen sich dann magische Momente: Im Februar kann die Liebe neue Dimensionen erreichen – seien Sie aufmerksam zu Ihrem Partner, im April öffnen sich Türen, die fest verschlossen schienen – zögern Sie nicht, altes Terrain zu verlassen, im August ereilen Sie neue Inspirationen – trauen Sie sich zu, etwas zu ändern und so weiter. So sollte übrigens mein 2012 verlaufen.

Und was von all dem habe ich umgesetzt? Nichts. Und das ist gut so. Ich bin nicht aktiv geworden. Ich habe mein Outfit nicht geändert, habe in der „Krise“ keine neuen Anlagestrategien umgesetzt, habe mein altes Auto und mein altes Hollandrad nicht verkauft, habe meine Liebe zu nostalgischen Dingen nicht aufgegeben, habe meine Ehefrau nicht ausgetauscht, habe meine Kinder nicht strenger erzogen und habe unserem Hund keine neuen Manieren beigebracht. Und warum? Weil ich zufrieden bin. Übrigens das größte Glück – wie ich finde. Ach, eines habe ich noch vergessen: Ich habe nicht aufgehört, Schuhe zu lieben. Das sollten Sie auch nicht tun.

Herzlichst

Stefan Remmert / Chefredakteur



Das vielleicht schönste Haus der Welt
**VILLA MALAPARTE
AUF CAPRI**

Weltbekannt und berühmt geworden durch Godards Film „Die Verachtung“ mit Michel Piccoli und Brigitte Bardot, leidenschaftlich fotografiert in einem ganzen Bildband von Karl Lagerfeld – die Villa Malaparte auf Capri ist Faszination und Mythos, ist Stil-Ikone und Anziehungspunkt für alle „Schöngesteir“ dieser Welt.

Text: Stefan Remmert • Fotos: Tourismusverband Capri



Das Haus sollte sein
Porträt werden: „triste,
duro, severa“ – traurig,
hart und streng.

Zwischen 1938 und 1940 ließ der Journalist und Schriftsteller Curzio Malaparte die zweigeschossige Villa Malaparte über dem Meer erbauen. Malaparte wollte eine „casa come me“, ein Haus wie ich, bauen. Das Haus sollte sein Porträt werden: „triste, duro, severa“ – traurig, hart und streng. Malaparte nahm dieses Unternehmen in Angriff, obwohl er noch nie zuvor einen Bauplan gezeichnet hatte und nichts von Statik verstand. Die Architektur von Adalberto Libera, die schon aus der Ferne durch ihren roten Anstrich ins Auge fällt, wurde durch besagten Film Godards „Die Verachtung“ mit Michel Piccoli und Brigitte Bardot weltbekannt. Das Spiel mit dem Lichteinfall sowie die Anlage der Achsen und Fluchtlinien gelten als ebenso spektakulär wie die gefährliche Treppe, die auf eine geländerlose Dachterrasse führt. Dort hält ein geschwungener Sichtschutz die Blicke neugieriger Spaziergänger ab. Das rote Haus selbst steht auf einem schwer zugänglichen Felsen hoch über dem Meer. Das

Flachdach ist groß genug, dass der Hausherr hier Fahrrad fahren konnte. Malaparte kaufte das Grundstück „Capo Masullo“, fünf Kilometer vom Zentrum Capris entfernt, zum Preis von 360 Lire (damals etwa 65 Reichsmark), obwohl dort nicht gebaut werden durfte. Dank seiner Beziehungen zu Mussolinis Schwiegersohn erhielt er dennoch eine Baugenehmigung. Im Inneren bildet ein Salon mit einer Fläche von hundert Quadratmetern den Mittelpunkt. Vor dem Haus befindet sich eine Terrasse, zu der man über eine Treppe vom Erdgeschoss aus hinunter geht und von der aus man nach etwa 100 Stufen hinunter ans Meer kommt oder in Richtung Tor gehen kann, um nach Capri Stadt zu gelangen. Die Fenster sind asymmetrisch so über die Fassade verteilt, dass sie spektakuläre Ausblicke in die raue, wilde Umgebung erlauben. Außerdem gibt es im Haus eine Bibliothek, ein Schlafzimmer für den Hausherrn, eines für seine jeweilige Favoritin, eine Kammer für deren Zofe sowie eine Wohnung mit vier Zim-

mern für Gäste. Gäste in der Villa Malaparte waren unter anderem Jean Cocteau, Alberto Moravia und Albert Camus. Einer Anekdote zufolge soll Erwin Rommel, als er in dem Haus zu Besuch war, gefragt haben, ob der Hausherr es selbst entworfen habe – was der Wahrheit entsprach. Dieser habe aber schlagfertig geantwortet, das Haus habe er schon so gekauft, aber die Umgebung – also den malerischen Golf von Neapel und die romantische Schönheit Capris – habe er selbst kreiert. Nach einer Chinareise erkrankte Malaparte an Krebs, flog nach Rom, wurde Mitglied der kommunistischen Partei und trat zum katholischen Glauben über. Kurz vor seinem Tod vermachte er die Villa der kommunistischen Jugend der Volksrepublik China, was zu einem langjährigen Rechtsstreit führte. „Das schönste Haus der Welt“, wie das „New York Times Magazine“ kürzlich wieder befand, wird heute privat bewohnt und bleibt für die meisten Capri-Besucher ein geheimnisvoller Ort.

Gesund und fair SLOW FOOD

Essen ist Nahrung, Genussmittel, Lebensqualität, geselliges Ritual. Essen soll sättigen, fit und schlank halten, schön machen und vieles mehr. Noch nie zuvor war das Essen so sehr Thema der gesellschaftlichen Diskussion wie heute. Die Menge der Bücher und Ratgeber für „richtiges Essen“ ist unüberschaubar und wächst stetig. Seit 1989 hat das Essen sogar eine eigene Lobby: Die internationale Slow-Food-Bewegung.

Text: Jennifer Bröcher * Fotos: Stefan Abtmeyer, Torsten Proß, Fotolia



Sage mir, was du isst, und ich sage dir, was du bist.“ schrieb der französische Denker und Gastrosoph Brillat-Savarin schon Anfang des 19. Jahrhunderts in „Die Physiologie des Geschmacks“. Was ist damit gemeint? In unseren Essgewohnheiten offenbart sich, wer und was wir sind. Sie sind ein Spiegel unserer Weltsicht, unserer Werte und unserer gesamten Lebenseinstellung, kurz unserer Identität. Jede Gesellschaft und Kultur hat ihre eigenen Nahrungsmittel und Zeremonien.

Im Zeitalter von Fast Food und Fast Life drohen lokale Traditionen und das Bewusstsein dafür, wo das Essen herkommt, wie es schmeckt und welchen Einfluss die Wahl der Lebensmittel auf die Welt hat, für immer zu verschwinden. Dem entgegenzutreten wurde Ende der 80er Jahre in Italien die Slow-Food-Bewegung als eine Non-Profit-Organisation gegründet, die inzwischen über 100.000 Mitglieder in 150 Ländern zählt.

Die weltweite Vereinigung von bewussten Genießern und mündigen Konsumenten hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Kultur des Essens und Trinkens zu pflegen und lebendig zu halten. Slow Food fördert eine verantwortliche Landwirtschaft und Fischerei, eine artgerechte Viehzucht, das traditionelle Lebensmittelhand-

werk und die Bewahrung der regionalen Geschmacksvielfalt. Gleichzeitig bringt die Bewegung Produzenten, Händler und Verbraucher miteinander in Kontakt, vermittelt Wissen über die Qualität von Nahrungsmitteln und macht so den Ernährungsmarkt transparent.

Der deutsche Ableger wurde 1992 als Slow Food Deutschland e.V. ins Leben gerufen und nach italienischem Vorbild in Ortsverbänden, den sogenannten Convivien, organisiert. Der Verein hat heute rund 11.000 Mitglieder in 80 Convivien. Für Slow Food Deutschland gehört der Zugang zu gutem, sauberem und fairem Essen zu den Grundrechten des Menschen. Jeder soll die Chance haben, Genuss zu erleben und Genussfähigkeit zu entwickeln. Dabei ist Genuss nicht gleich Luxus, sondern Lebenseinstellung. Unter dem Motto „Geschmack hat eine Lobby“ setzt sich die Bewegung in Deutschland für wohlschmeckende Lebensmittel ein, die alle Sinne ansprechen und Teil der regionalen Kultur sind, die in Harmonie mit Natur und Umwelt erzeugt und ohne Zusatzstoffe verarbeitet sind, die bei erschwinglichen Preisen auch faire Bedingungen für die Erzeuger bieten.

Zwei Projekte stehen hierzulande im Fokus: Die internationale Kampagne „Arche des Ge-

schmacks“ schützt weltweit regional wertvolle Lebensmittel, Nutztierarten und Kulturpflanzen vor dem Vergessen. Zu den Arche-Passagieren gehören vom Aussterben bedrohte Nutztierarten und Nutzpflanzenarten, die unter den gegenwärtigen ökonomischen Bedingungen bedeutungslos geworden sind, zum Beispiel weil sie zuviel Fett haben und nicht schnell genug zunehmen wie das Angler Sattelschwein oder weil sie so klein sind, dass sie durch den Kartoffelvollernter fallen wie die Sorte Bamberger Hörnla. Die andere, kleinere Gruppe bilden handwerklich hergestellte Lebensmittel wie der Würchwitzter Milbenkäse aus Sachsen-Anhalt, dessen lange Tradition schon fast vergessen war.

Das Ziel der Sinnes- und Geschmacksbildung für Kinder und Jugendliche ist, Freude am Essen und an Lebensmitteln zu wecken, die Slow Food Philosophie von „Gut, sauber, fair“ unmittelbar erlebbar zu machen sowie Selbstvertrauen und Urteilsvermögen im Umgang mit Essen zu gewinnen. Und das ohne erhobenen Zeigefinger mit einer Vielzahl von Slow-Food-Aktivitäten und -Projekten: Slow Mobile, Kinderkochclubs, Sinnestraining, Schulgärten oder Ernährungswochen in Schulen.

Weitere Informationen finden Sie unter www.slowfood.de



KURZ & GUT

3 Fragen an Peter Niemann, Inhaber und Chefkoch von Niemanns Tresor in Leipzig und seit 2004 Mitglied des Conviviums Leipzig-Halle.

Was bedeutet Slow Food für Sie?

Die hohe Qualität von Lebensmitteln ist die Voraussetzung für genussvolles Essen. Slow Food bedeutet für mich das Bewusstsein dafür, dass hochwertige Lebensmittel nicht unendlich reproduzierbar und nicht zu jeder Zeit verfügbar sind. Ihre Herstellung ist von der Quantität her und bedingt durch die Jahreszeiten begrenzt, sie richtet sich nach den Produktionszyklen der regionalen Bauern. Diese sind für mich Koproduzenten, deren qualitätsvolle Arbeit ich unterstütze, indem ich die Lebensmittel aktiv verarbeite, anbiete und meinen Gästen die Herkunft der Lebensmittel nahebringe.

Wie wird diese Philosophie in Niemanns Tresor umgesetzt?

Seit 2004 bin ich fasziniert von der Idee der Slow-Food-Bewegung. Mein Ziel ist es, für meine Gäste diese erstklassigen regionalen Produkte einheimischer Lieferanten zu finden und im modernen Stil zu verarbeiten. Deshalb habe ich in den letzten Jahren mein Zuliefer-Netz schrittweise umgebaut. Von Vorteil ist die sehr gute Vernetzung unter den Slow-Food-Mitgliedern. Damit meine Gäste erfahren, woher ihr Essen kommt, finden Sie in unserer Speisekarte eine Auswahl von Lieferanten. Wichtig ist aber, auch meine Mitarbeiter auf den Höfen meiner Lieferanten mit der Entstehung und Umgebung vertraut zu machen, um es Ihnen zu ermöglichen, dieses Wissen an meine Gäste weiter zu geben und es selbst zu begreifen und zu erleben. Natürlich wirkt sich das auf die von mir angebotenen Speisen aus – die Speisekarte wechselt in Abhängigkeit von der Verfügbarkeit der einzelnen Lebensmittel. Die tiefe Verankerung der Slow-Food-Philosophie in Niemanns Tresor zeigt sich nicht zuletzt darin, dass mein Restaurant in diesem Jahr zum Stammhaus des Conviviums Leipzig-Halle ernannt wurde.

Was empfehlen Sie denjenigen, die sich bewusst im Sinne von Slow Food ernähren möchten?

Gehen Sie auf Märkte oder direkt zu den Produzenten in Ihrer Nähe. Reden Sie mit den Bauern und Züchtern und überzeugen Sie sich persönlich von der Herkunft und guten Verarbeitung Ihrer Lebensmittel. Und glauben Sie nicht alles, was Ihnen die hochtechnisierte Nahrungsmittelindustrie vormachen möchte. Auch wenn man nicht alles persönlich prüfen kann, fragen Sie nach der Herkunft und bleiben Sie kritisch. Somit helfen Sie auch kleinen Produzenten, die keine Marketingabteilung haben, Ihnen aber gerne und transparent mehr über Ihre Arbeit zeigen werden. Meine Menüs zum Beispiel sind sowohl von der Küche meiner sächsischen Heimat als auch von der skandinavischen Kochkunst inspiriert und Fisch spielt eine wichtige Rolle. Da muss ich mich auf meinen Händler verlassen können. Entscheidend ist, dass Sie sich informieren und informieren, woher Ihr Essen stammt!

www.niemannstresor.de



Rezept TOPFENKNÖDEL MIT MARILLENFÜLLUNG für 4 Personen

Für die Knödel: 250 g Rohmilchquark (wahlweise mit 40 % Fett), 30 g weiche Butter, abgeriebene Schale einer halben Orange, 1 Vollei, 1 Eigelb, 80 g Semmelbrösel

Für das Kochwasser: 2 Liter Wasser, 1 Prise Salz, 3 EL Zucker

Für die Hülle: 50 g Butter, 100 g Semmelbrösel, Zimt & Zucker

Zubereitung: #1 Butter, Salz und Orangenabrieb mit dem Handrührgerät schaumig rühren. Nun den ausgedrückten Quark, ein Vollei und ein Dotter dazugeben und mit geringer Geschwindigkeit verrühren. Die Semmelbrösel einrühren und den Teig ca. eine halbe Stunde ruhen lassen, dass er quellen kann. #2 8 Knödel formen. Diese mit kleinen Marillenstückchen oder einem Teelöffel Marillenmarmelade füllen. Die Knödel in leicht köchelndem mit Salz und Zucker abgeschmecktem Wasser ca. 10 min ziehen lassen. #3 In der Zwischenzeit Zucker mit Butter in einer Pfanne schmelzen und die Semmelbrösel zugeben, unter ständigem Rühren leicht rösten. Mit etwas Zimt abschmecken. #4 Die fertigen Knödel in den süßen Bröseln wälzen und mit den Bröseln servieren.



Be one step beyond,
be  Burlington

So wertvoll kann Nostalgie sein
WAHRE WERTE

Gerade in wirtschaftlich angespannten Zeiten stehen wahre Werte, d.h. Stücke mit echten inneren Werten und Geschichte hoch im Kurs. Dazu zählen Oldtimer, wertvolle mechanische Uhren, Maßschuhe oder historisches Reisegepäck der alten Manufakturen. In Zeiten, in denen Luxus immer mehr demokratisiert wird und jeder eine Designertasche am Arm tragen kann, verlagert sich der Konsum. Warum viel Geld für Dinge ausgeben, die alle anderen auch haben? Deshalb erwerben immer mehr Menschen lieber Nischenprodukte, die ihre Exklusivität eher flüsternd vermitteln.

Text: Stefan Remmert • Fotos: Rene Staud



Rund um den Globus ziehen diese historischen Stücke – jedes mit seiner eigenen Geschichte aus der „goldenen Zeit des Reisens“.

Ein besonders gutes Beispiel dieser „leisen“ Luxusprodukte sind die exklusiven Stücke von „The Vintage Luggage Company“ aus Hamburg. Die mit höchster Handwerkskunst zwischen 1880 und 1940 von Louis Vuitton, Hermès, Goyard und anderen Manufakturen gefertigten und weitgereisten Reisetruhen und Schrankkoffer sind heute weltweit begehrte Antiquitäten. Rund um den Globus zieren diese historischen Stücke – jedes mit seiner eigenen Geschichte aus der „goldenen Zeit des Reisens“ – exklusive Häuser und Appartements sowie Yachten und Büros als dekorative Einrichtungsstücke, sei es als Couch- oder Beistelltisch im

Salon oder vielleicht als Garderobe in der Ankleide oder im Schlafzimmer. Für Anleger versprechen Originalität und begrenztes Potential an diesen Raritäten steigende Preise und überdurchschnittliche Renditen. Und ganz nebenbei handelt es sich auf Grund der rasant wachsenden Nachfrage um eine exzellente und sichere Wertanlage. Da mit dem Alter auch der Wert steigt, nehmen Enthusiasten auch aufwändige Restaurierungen in Kauf und blättern für ganz besondere Stücke auch schon mal mehr als 50.000 Euro hin. Experten gehen davon aus, dass sich der Wert guter Stücke alle zehn Jahre mindestens verdoppelt. Weil ihr Wert und ihre

Exklusivität nicht offensichtlich sind, leben diese Stücke von ihrer traditionellen Herstellungsweise und natürlich ihrer Geschichte. Die Besitzer fühlen sich dann auch eher als Connaisseurs und Sammler denn als schlichte Konsumenten. Vor allem Männer sind besonders empfänglich für diesen diskreten Luxus. Es geht ihnen nicht mehr ums Herzeigen, sondern um kultivierten Genuss, der vor allem für sie selbst bestimmt ist – ein eher intellektueller Umgang mit Luxus.

The Vintage Luggage Company |
Valentinskamp 18 | 20354 Hamburg
0700/15 84 42 43 | www.vintage-luggage.de



Erfolgsversprechen

M.E.C.S.
MARITIM Event & Catering Service

Sie möchten
FEIERN... TAGEN... PRÄSENTIEREN...
ÜBERRASCHEN... MOTIVIEREN...
DANKEN...

Es gibt unendlich viele Anlässe für richtig tolle Events.

Wir haben die passenden Ideen dazu!

Lassen Sie uns für Sie
RECHERCHIEREN... PLANEN...
ORGANISIEREN... VERWIRKLICHEN...
DEKORIEREN... KOCHEN...
SERVIEREN...

M.E.C.S.
MARITIM Event & Catering Service
liefert kreative Konzepte für jeden Geschmack. Ganz gleich, ob für eine Hand voll Gäste oder für Tausende.

MARITIM Service Center Verkauf
Telefon 06151 905-740
mecs@maritim.de · www.maritim.de/de/tagung

EL NATURALISTA
caminar por la vida

MENSCHEN
Die Wurzeln unserer Reise

Menschen sind das Wesentliche, unsere Wurzeln.

Wegen dieser Wurzeln haben wir unseren Weg mit einem einfachen und tiefgründigen Prinzip begonnen: Respekt für Mitmenschen und die Umwelt. Ohne diese Wurzeln wären wir nur ein gewöhnlicher Schuh und nicht diese fantastische Gruppe aus Individuen, die Solidarität und Respekt mit jedem Schritt verbreitet. Diese Wurzeln und Werte machen EL NATURALISTA zu einer Marke mit ausgeprägter und unmissverständlicher Persönlichkeit.

www.ELNATURALISTA.ORG
WE BELIEVE IN PEOPLE

elnaturalista.com facebook.com/elnaturalista twitter.com/elnaturalista

Tolles für Kinder **Kids.**

HITS FÜR ~~ERWACHSENE~~

Probier's mal mit Gemütlichkeit. Mit unseren Hits wird's richtig schön für Kinder. Und für Erwachsene ebenso. Dazu noch warmer Kakao und die leckeren „Churros con Chocolate“ – und fertig ist das kleine Kinderparadies auf Erden.

Text: Janine Borchers • Fotos: Promo, Fotolia



Raus aus den Bergen, rein in die afrikanische Savanne, denkt sich die kleine Ziege, bewirbt sich auf eine Stellenanzeige und schwups, steht sie im Postamt Afrika-Mitte! Jetzt ist sie eine Postziege. Der Gorilla in Uniform verteilt die Aufgaben: ein dringender Eilbrief für den Elefanten, eine Karte für das Krokodil und eine Büchersendung für die Schlange. Alles klar, zuerst muss der Eilbrief verteilt werden, denkt sich die neue Postziege. Doch wie sieht denn bloß ein Elefant aus? Constanze Spengler erzählt in ihrem Kinderbuch „Zum Elefanten immer geradeaus“ auf charmante und humorvolle Weise, welche Schwierigkeiten die Ziege überwinden muss, um ihren Job gewissenhaft zu erfüllen. Schnell findet die Ziege den Elefanten, der mit Karacho sein Horn gegen einen Stamm donnert. Doch: „Ich bin das Nashorn“, sagt das Nashorn, „zum Elefanten immer geradeaus“. Auch der freundliche Löwe, die listige Schlange und das verfressene Krokodil sind keine Elefanten, stellt die Ziege mühsam fest und schon bald sehnt sie sich nach ihren schneebedeckten Bergen. Wird sie den Elefanten je finden? Texte und Illustrationen harmonieren wunderbar zusammen und ergeben ein Kinderbuch, das Erwachsene auch gerne zweimal vorlesen.

Constanze Spengler: „Zum Elefanten immer geradeaus“, Hinstorff Verlag 2008, gebundene Ausgabe, 28 Seiten, 14,90 Euro

Rot mit weißen Punkten, das könnte ein Fliegenpilz sein. Könnte aber auch ein Stückchen Damhirschfell sein. Kinder entdecken in dem großformatigen Bilderbuch „Rate, wer ich bin!“ über 80 Tiere aus vielen Perspektiven. Gemacht ist das Buch für Kinder ab zwei Jahren, aber auch Größere haben Spaß beim Raten. Ein Okapi muss man am Fell erkennen, Klappe hoch, richtig. Von der Giraffe sieht man lediglich einen schwarzen Schatten der kleinen Hörner und glaubt schnell an ein kleines Kamel. Knifflig sind auch Murmeltier und Fischotter – Auge und Schwanzspitze verraten nicht allzu viel. Und wer kennt schon die Fußspuren des Nashorns oder des Gorillas?



Francesco Pittau / Bernadette Gervais: „Rate, wer ich bin! Das große Tier-Entdeckerbuch“, cbj-Verlag 2009, gebundene Ausgabe, 19,95 Euro



Das Werk „Am Weihnachtsbaume ...“ von Nils Kacirek (Musik) und Franziska Biermann (Bilder) ist ein echtes „Weihnachtsadventskalenderliederbuch“ samt CD. Beim ersten Lied summt die rotwangige Plätzchenbäckerin „Bald nun ist Weihnachtszeit“ und betritt den Raum, in dem sich bald eine ganze Weihnachtsgesellschaft ansammeln wird. Seite für Seite, also Tag für Tag, kommen Tiere, Menschen und Instrumente hinzu, die im dazugehörigen Lied zu hören sind. 24 Tage lang gibt es unendlich viel zu entdecken. Etwa den dicken Braunbären, der am 11. Tag mit Tannenbaum und Tröte den festlichen Raum betritt. Welches Lied begleitet er wohl? Klar, „O Tannenbaum“ – getrötet. Spannend finden Kinder ab vier Jahren die Kombination aus CD hören und Bilder anschauen – und wehe man träumt, dann verpasst man schnell, die Seite umzublättern. Ins Träumen geraten große und kleine Zuhörer dabei aber schnell, denn die liebevoll arrangierten Musikstücke, mal in klassischer, mal in moderner Version, erwärmen das Herz in der kalten Vorweihnachtszeit.

Franziska Biermann / Nils Kacirek: „Am Weihnachtsbaume ... die 24 tollsten Weihnachtslieder zum Gucken, Hören und Mitsingen“, Berlin Verlag 2007, gebundene Ausgabe, 50 Seiten, 16,90 Euro

¡Hola!



Süße Grüße aus Spanien! **CHURROS CON CHOCOLATE** (Frittierte Teigstangen mit Schokolade)

Zutaten für 1 Portion: 350 ml Wasser, 175 g Mehl, Salz, Sonnenblumenöl, Schokolade zum Schmelzen (weihnachtliche Variante: eine Prise Zimt zugeben)

Zubereitung: #1 Das Wasser mit einer Prise Salz aufkochen. #2 Dann das Mehl auf einmal hineingeben und mit einem Holzlöffel einrühren, bis sich die Masse vom Topfboden löst (Nach Bedarf mit dem Knethaken nacharbeiten). #3 Den Topf vom Herd nehmen, auskühlen lassen. #4 In einer Pfanne ca. 3–4 cm hoch Öl auf 180°C erhitzen. Den Teig in eine Gebäckspritze mit Stern-tülle (große Öffnung) füllen und als kleine Würste in das heiße Fett spritzen, ca. 4 Minuten goldbraun braten. Natürlich kann auch eine Fritteuse verwendet werden. #5 Auf Küchenpapier abtropfen lassen und mit Puderzucker bestreuen. Die Churros lauwarm in geschmolzene Schokolade tunken und genießen!

Übrigens: In Spanien ein beliebtes Frühstücksgebäck!



bisgaard

Herbst-Winter 2012
www.bisgaardsko.dk

Enthält 90 % natürliche Inhaltsstoffe!

lösemittelfrei • ohne Treibgas

Bamboo Lotion
löst Schmutz und pflegt mit echtem Bambus

Protect & Care
schützt und pflegt mit echtem Olivenöl

Shine & Care
Glanz und Pflege mit echtem Avocadoöl



Salzenbrodt GmbH & Co. KG
Hermsdorfer Str. 70
D-13437 Berlin
Tel. +49 (0) 30-414 04-512
info@collonil.de
www.collonil-organic.com

{Mode & Schönheit}



BIKEMBERGS
Artikel-Nr. 279055
125 €



BISGAARD
Artikel-Nr. 339994
125 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 335377
89,95 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 335393
79,95 €



BISGAARD
Artikel-Nr. 340108
89,95 €



UGG
Artikel-Nr. 315722
179 €



FREAKS
Artikel-Nr. 339842
104,95 €



BULL BOXER
Artikel-Nr. 328376
79,95 €



NEW BALANCE
Artikel-Nr. 340285
55,95 €



PANTOFOLA D'ORO
Artikel-Nr. 316593
94,95 €



DÄUMLING
Artikel-Nr. 280045
89,95 €



GEOX
Artikel-Nr. 335769
79,95 €



VADO
Artikel-Nr. 334844
84,95 €



BULL BOXER
Artikel-Nr. 328399
79,95 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 335502
99,95 €



NEW BALANCE
Artikel-Nr. 340303
55 €



BISGAARD
Artikel-Nr. 340170
89,95 €



BIKEMBERGS
Artikel-Nr. 340399
135 €



BIKEMBERGS
Artikel-Nr. 340418
99,95 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 335241
59,95 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 335544
39,95 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 335290
79,95 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 335551
39,95 €



RICOSTA
Artikel-Nr. 335253
59,95 €



TOMMY HILFIGER
Strumpfbox – 3 Paar
11,95 €



TOMMY HILFIGER
Strumpfbox – 3 Paar
11,95 €

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.



AUFGEPASST:

Wir verlosen 6x2 Tickets für eine Roncalli-Vorstellung Ihrer Wahl in einer Stadt Ihrer Wahl. Postkarte bis 15.10.12 an: Agentur REMMBRAND, Nienburger Straße 14a 30167 Hannover

Zu Besuch bei Bernhard Paul

CIRCUS IST EIN BIOTOP ... EIN GESAMTKUNSTWERK

Er ist Roncalli-Direktor, Clown, Regisseur und Erfinder. Aber es ist die Kunst und die Kreativität, die ihn antreibt und immer angetrieben hat. An einem sommerlichen frühen Nachmittag werde ich von Bernhard Paul in seinen Circuswagen eingeladen. Was für ein schönes Gefährt, herrlich holzlackiert und im gold-roten Farbklima eingerichtet – ich betrete die Schaltzentrale eines zauberhaften Circus' und irgendetwas einen anderen „Kontinent“.

Text: Stefan Remmert * Foto: Horst Ossinger



Am Ende eines schönen Tisches sitzt Bernhard Paul und lächelt mir entgegen. Ich begrüße zunächst seine von einer alten italienischen Circusdynastie abstammende Frau und rufe ihm ein „Grüß Gott“ oder besser ein „Servus“ entgegen. „So begrüßt man einen Wiener“ lasse ich mir erklären. Sofort fällt mir seine warme sonore Stimme auf, unterlegt mit „Wiener Schmäh“. „Darf ich rauchen, rauchen sie?“ – Nach meiner Verneinung verzichtet er. Er rauche nicht häufig und schon gar nicht, wenn andere nicht rauchen. Aber man dürfe sich auch nicht alles verkneifen und den Spaß und den Genuss im Leben verlieren. Sein Großvater sagte immer: „Raucht's, stirbt's, raucht's nicht, stirbt's auch.“ Ich muss schmunzeln und stelle fest, mit Bernhard Paul lässt es sich lustig plaudern. Er hat viel zu erzählen und anzumerken über gestern und heute. Er ist jemand, den alles interessiert, das dahinter und davor, selbst bei Schuhen liebt er die handwerkliche Arbeit, am liebsten welche mit gutem Leder über den passenden Leisten gezogen. Bernhard Paul ist ebenso einer, der sich einmischt und jemand, der froh ist, durch seinen Circus dem bürgerlichen Alltag mit seinen Reglementierungen und „Spaßbremsen“ entkommen zu können. Ich blicke auf meine Interviewfragen und verlasse mein Konzept, zu interessant und vielschichtig sind die Dinge, die Bernhard Paul anspricht. Was ist Circus, wie

sehr brauchen wir den Circus im multimedialen Zeitalter noch, frage ich ihn. Bernhard Paul atmet tief ein und holt aus, ich merke, es brennt in ihm. „In dieser Welt, in der das Handwerkliche, die Liebe für die »Zubereitung«, für die Details leider verloren gehen zugunsten einer quasi »Fast Food Kultur«, in dieser Welt sei der Circus eine Gegenwelt, ein Ausflug der Entschleunigung in einen anderen Kosmos, der alle Sinne berührt.“ „Circus“, so Bernhard Paul weiter, „ist ein Biotop, ein Gesamtkunstwerk vieler Disziplinen. In der EU, in Frankreich, Italien usw. wird der Circus noch subventioniert und gilt als Kultur, hat einen besonderen Status. In Deutschland ist der Circus nicht als Kultur anerkannt und man muss auch noch Gewerbesteuer zahlen. Circus ist also ein Gewerbe. Wenn ein Künstler im Circus auftritt, ist er Gewerbetreibender, wenn er im Theater auftritt, ist er Künstler. Das haben wir Herrn Goebels zu verdanken, der während des Zweiten Weltkrieges den Circus aus der Kultur herausnahm mit der Begründung, es sei keine Kunst.“ Und das habe sich trotz vieler Einwände bis heute nicht geändert. Circus ist aber auch für die, die dort arbeiten, Heimat, Rückhalt; viele Künstler habe er auf der Straße entdeckt, ob in Paris oder anderen Städten. Man merkt ihm an, er ist und war ebenso ger-

ne Entdecker wie Protagonist. Noch immer spielt er die Rolle des „Zippo“ voller Leidenschaft. Genau diese Leidenschaft habe ihn immer angezogen, in allem, ob als Sammler von alten Jahrmarkt-Attraktionen und anderen nostalgischen Requisiten, ob als Unternehmer, Schauspieler oder Lehrer. Geld jedoch habe ihn nie interessiert, bis heute wüßte er nicht seinen Kontostand, wenn er Geld für seine Ideen benötige, frage er, ob welches da sei. Und es sei geradezu traurig, dass sich viele mit Statussymbolen ausstatten und sich über Geld definieren. Auf die Frage, was wir denn zukünftig von Bernhard Paul und Roncalli zu erwarten haben, gab es eine kurze Antwort: „Ich und wir bleiben uns treu, weil ich gar nicht anders kann.“ Als ich Bernhard Paul auf dem Weg zu seinem „Zippo“-Auftritt aus dem Wagen folge, denke ich nur, das war gut, das war interessant. Danke Bernhard Paul!

- Aktuelle Veranstaltungen:**
- LÜBECK: 7. bis 30. September 2012
 - HAMBURG: 5. Okt. bis 11. Nov. 2012
 - BREMEN: 20. Nov. bis 8. Dez. 2012
 - BERLIN: 19. Dez. 2012 bis 6. Jan. 2013

Weitere Informationen über den Circus Roncalli finden Sie unter www.roncalli.de

iTouch-Display

Can touch this!

Das iTouch-Display von Cardanlight Europe ist ein außergewöhnliches „all-in-one“ System mit interaktiver Bedienung. Das Gerät wird mit einem 55 Zoll Multi-Touch Screen angeboten. Die hohe Leistungsfähigkeit in Verbindung mit einer reichhaltigen Ausstattung ermöglicht ein sehr breites Einsatzspektrum wie z.B. für POS, Präsentationen, als Guide in der Lobby oder als Entertainmentstation.

- ▶ Bildschirmdiagonale 138 cm, Samsung Multi-Touch-Display
- ▶ Display H 186,5 cm x B 82,5 cm x T 8,5 cm
- ▶ Sockel H 3 cm x B 86 cm x T 40 cm
- ▶ Intel Dual Core Atom D252 1,8 GHz
- ▶ mit USB Anschlüssen Soundkarte und Netzwerkkarte

QR Code 1: iTouch-Display ... der Film
www.youtube.com/watch?v=HLWZ0P1Dns

QR Code 2: iTouch-Display ... zum Kauf
www.cardanlight.de/de-messeneuheiten/live-neuheit-display/

QR Code 3: www.cardanlight.de

Live-Demo auf der **viscom** frankfurt 25. - 27.10. 2012

Halle 3.0 Stand B82

plenti

HALOGENKAUF LIGHTTECH GMBH
HALOGENKAUF LIGHTTECH GMBH • Schliehenweg 4 • D-29690 Schwarmstedt • Deutschland
Tel: 0 50 71 - 968 11 114 • Fax: 0 50 71 - 968 11 190 • E-Mail: info@cardanlight.com
Web: www.cardanlight.com

Cardanlight Europe ist ein registriertes Unternehmen der HALOGENKAUF LIGHTTECH GmbH.



Doch die rasante Entwicklung fand ein jähes Ende: Die Bombardierung der bis dahin kaum von Kriegsschäden gezeichneten Stadt durch britische und amerikanische Bomber vom 13. bis 15. Februar 1945 ist eines der dunkelsten Kapitel der Stadtgeschichte. Durch die militärisch sinnlosen Angriffe versank die Stadt in einem verheerenden Feuersturm, bei dem mehr als 35.000 Menschen ums Leben kamen. Die historische Altstadt und angrenzende Stadtteile wurden auf einer Fläche von insgesamt 15 Quadratkilometern völlig zerstört. Das berühmte Elbflorenz versank in Schutt und Asche.

Nach Jahren der Entrümmerung wurden zunächst Zwinger und Hofkirche wieder aufgebaut, Mitte der 80er Jahre konnte die Sempoper wiedereröffnet und mit dem Wiederaufbau des Schlosses begonnen werden, der bis heute andauert. Schließlich wurde bis zur 800-Jahr-Feier 2006 ein Teil des historischen Glanzes wiederhergestellt. Die bedeutendsten Symbole für den Wiederaufbau der Stadt nach 1945 und 1989 sind die wiederaufgebauten

barocke Frauenkirche und der wiedererstellte Neumarkt, der das berühmte Bauwerk umgibt. Dadurch bietet Dresden heute wieder den Canaletto-Blick, der es einst berühmt gemacht hatte.

Trotzdem bleibt Dresden bis heute eine Stadt, der man die Lücken ansieht, wo historische Bauten und sozialistische Architektur unmittelbar aufeinander treffen. Aber man spürt wieder das Flair der Kunst- und Kulturstadt im fast südländisch anmutenden Elbtal. Unermesslich sind die Schätze der Dresdner Kunstsammlungen. Am Theaterplatz beherbergt die Semperegalerie mit der Gemäldesammlung „Alte Meister“ eine der fünf großen europäischen Gemäldegalerien. Das Residenzschloss mit der königlichen Schatzkammer im Historischen und im Neuen Grünen Gewölbe lädt in die wiederhergestellten, prachtvoll ausgestatteten Räume der sächsischen Kurfürsten und zu den Meisterwerken der Schatzkunst ein – einem Meer von Brillanten, Rubinen, Smaragden und Gold. Im Zwinger befindet sich die bedeutendste und mit etwa 20.000 Exponaten zu-

gleich die umfangreichste Porzellansammlung der Welt. Vielfach unbekannt ist das Dresden der Jahrhundertwende, von der nicht nur die technischen Denkmäler Standseilbahn, Bergschwebebahn und die Brücke „Blaues Wunder“ zeugen. Der Stadtteil Dresden-Neustadt mit den angrenzenden Vororten, eines der größten geschlossenen erhaltenen Gründerzeitviertel Deutschlands, die Gartenstadt Hellerau mit seinem Festspielhaus und die Villenvororte Blasewitz, Loschwitz und Weißer Hirsch erinnern nicht nur an eine große Epoche Dresdens, sondern stehen auch für wiedergewonnene Lebensqualität.

Weitere Informationen finden Sie auf www.dresden.de



INTERVIEW MIT EINEM ZEITZEUGEN

Mit Canalettos Brille MYTHOS DRESDEN

Dresden – Sachsens Glanz an der Elbe, deutsche Perle des Barock, Mekka für Kunstliebhaber und Kulturinteressierte. Aber die rund 800 Jahre alte sächsische Landeshauptstadt ist mehr als das. Nach ihrer Blütezeit als Barockstadt wurde weiter Stadtgeschichte geschrieben, sind weitere Stadtlandschaften hinzugekommen, die von Höhe- und Tiefpunkten deutscher und europäischer Geschichte zeugen.

Text: Jennifer Bröcher • Fotos: Frank ExB, Sylvio Dittrich, Uwe Hämsch, Privat

Vom rechten stromabwärts gelegenen Elbufer her schweift der Blick von den sanften Elbauen über den Fluss zur majestätischen Augustusbrücke, dahinter erheben sich Frauenkirche, Residenzschloss und Dresdner Hofkirche. Mit seinen Mitte des 18. Jahrhunderts entstandenen Gemälden der barocken Silhouette Dresdens im Stil venezianischer Feinmalerei hat Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, unser Bild von Dresden entscheidend geprägt und es weltberühmt gemacht.

Seinen Ruf als Barockstadt verdankt Dresden vor allem dem sächsischen Kurfürsten August dem Starken. Er regierte von 1694 bis 1733. Seine Vorliebe für prächtige Baukunst und rauschende Festkultur, sein Interesse für Oper und Kunst, gepaart mit ausgeprägter Sammelleidenschaft schufen eine Atmosphäre, in der Musik, Theater, Literatur, Malerei, Bildhauerei und Kunsthandwerk zur Blüte gedeihen konnten. Sein Sohn, Friedrich August II. Kurfürst von Sachsen,

setzte als Kunstmäzen das Lebenswerk seines Vaters bis zu seinem Tod 1763 fort. Zeugnisse des sogenannten „Augusteischen Zeitalters“ sind prunkvolle Schlösser, Palais, Kirchen, Gärten und Sammlungen mit Kunstschätzen aus aller Welt. Dazu gehören Dresdner Zwinger, Brühlische Terrasse – der Balkon Europas – Taschenbergpalais, Kreuzkirche, Hofkirche (heute Kathedrale St. Trinitatis), Frauenkirche, Japanisches Palais und die Schlossanlagen von Pillnitz und Moritzburg.

Wegen seiner architektonischen Pracht und den einzigartigen Kunstsammlungen erhielt Dresden den Beinamen Elbflorenz. Begründet hat ihn der Theologe und Philosoph Johann Gottfried Herder, der 1802 begeistert schrieb: „Was ein Friedrich August am Anfange des Jahrhunderts anfang, hat ein anderer Friedrich August am Ende desselben vollendet. Durch sie ist Dresden in Ansehung seiner Kunstschätze ein deutsches Florenz geworden.“

Heute bezeichnet der Begriff aber auch andere Ähnlichkeiten zwischen der sächsischen und der toskanischen Hauptstadt, wie zum Beispiel ihre malerische Lage an den Flussläufen von Elbe und Arno, die ihre Silhouette prägenden, steinernen Kirchenkuppeln von Frauenkirche und Florentiner Dom oder ihre Anziehungskraft als Künstlerdomizil.

Im 19. Jahrhundert erlebte Dresden seine zweite Blütezeit. Die Errichtung der Sempoper und der Gemäldegalerie Alte Meister durch Gottfried Semper sind Glanzpunkte der Neorenaissance. Bedingt durch die industrielle Entwicklung und einem rapiden Bevölkerungswachstum wird Dresden zur florierenden Großstadt. Einen Eindruck vom unermesslichen Reichtum und Kunstgeschmack der Stadt bis zur Jahrhundertwende geben die drei Elbschlösser, palastartige Villen und ausgedehnte gutbürgerliche Wohngebiete mitten im Grünen.

Bis 1945 ist Dresden die wohl beeindruckendste und schönste Stadt Deutschlands gewesen und hat glücklicherweise ein Stück Ihres alten Glanzes heute wiedergefunden. Vom 13. bis 15. Februar 1945 bombadierten in mehreren Angriffswellen alliierte Flugzeuge die mit Flüchtlingen aus deutschen Ostgebieten überfüllte Stadt. Tausende Familien, unzählige Existenzen und ein Kulturdenkmal erster Güte wurden quasi über Nacht vernichtet. Ein irrsinniger Krieg, ausgelöst von einem irrsinnigen Regime, hatte all das und noch viel mehr Leid verursacht. Ein Überlebender des „Feuersturms“ von Dresden, Steffen Müller, der heute bei Frankfurt am Main lebt, beantwortet uns drei Fragen.

Lieber Herr Müller, Sie sind der Sohn des in Dresden ansässig gewesen Unternehmens „Müller und Wetzig“, das vor 1945 Projektions- und Vergrößerungsapparate in die ganze Welt lieferte und mit der Zerstörung Dresdens 1945 sowie der danach folgenden Teilung Deutschlands plötzlich vor dem „Nichts“ stand. Wie sehr schmerzt dieser plötzliche Einschnitt in Ihr Leben noch heute? Wie sehr war Ihre Welt damals auf einmal verändert?

Nach dem Bombenangriff am 13.02.1945 hat sich das Leben unserer Familie völlig verändert. Nicht nur mein Elternhaus, sondern auch die Fabrik meines Vaters und die Wohnungen beider Großeltern wurden total zerstört. Alle Familienmitglieder haben die schrecklichen Angriffe am 13. und 14. Februar 1945 überlebt. In den folgenden Monaten konnten wir bei fremden Menschen notdürftig wohnen, bis unsere Familie im Juni 1945 bei Verwandten

in Dresden unterkommen konnte. Bis Oktober 1945 war in Dresden durch die Zerstörungen kein Schulunterricht möglich. Diese Ereignisse seit den Bombenangriffen, ich war 12 Jahre alt, haben mein späteres Leben geprägt, ich werde diese schreckliche Zeit niemals vergessen. Für meinen Vater stand sofort fest, so schnell wie möglich die Firma wieder aufzubauen. Dazu kam es aber nicht, weil er am 13.06.1946 von Angehörigen der GPU, der sowjetischen Geheimpolizei, verschleppt wurde und am 28.3.1947 im berühmten „Todeslager“ wegen Krankheit und Unterernährung starb.

Wie sah das Dresden Ihrer Kindheit und frühen Jugend aus? Lassen sich im heutigen restaurierten Dresden Kindheitserinnerungen wecken?

Es waren in der Innenstadt viele Straßen, z. B. die Pragerstraße, rund um das Rathaus und



in der Nähe vom Großen Garten, die Bürgerwiese, in denen sehr schöne und prächtige Häuser standen. Dresden hieß nicht umsonst „Elbflorenz“. Wenn ich heute nach Dresden komme, ist es schön, dass viele Gebäude von damals wieder aufgebaut werden konnten. Dadurch werden viele Kindheitserinnerungen wieder gegenwärtig, als hätte ich Dresden 1951 niemals verlassen müssen.

Was wünschen Sie den Generationen heute, die nach bald 70 Jahren Frieden und über 20 Jahren „Wiedervereinigung“ auf ein kriselndes Europa blicken?

Ich wünsche den kommenden Generationen weiterhin Frieden und Dankbarkeit und Wertschätzung darüber, in einem friedvollen Europa leben zu können. Meine Generation hat durch das unsägliche Leid des Krieges und die Teilung Deutschlands viel gelernt.



STRIEZELMARKT

Der seit 1434 auf dem Dresdner Altmarkt abgehaltene Striezelmarkt ist der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands. Seinen Namen verdankt er dem sächsischen Wort für Stollen, dem Striezel. Traditionell öffnet der Striezelmarkt von Samstag vor dem ersten Advent bis Heiligabend seine Pforten. Sein Wahrzeichen ist die rund 14 Meter hohe und damit weltgrößte erzgebirgische Stufenpyramide.

Der Striezelmarkt ist ein Schaufenster traditioneller Volkskunst: Verkauft werden vor allem regionale Köstlichkeiten wie Dresdner

Christstollen und Pulsnitzer Lebkuchen, Kunsthandwerk aus dem Erzgebirge wie Räucher-männchen, Nussknacker, Schwibbögen, Herrnhuter Adventsterne und Blaudruck aus der Lausitz, aber auch Thüringischer Glasschmuck sowie Töpferwaren. Handgefertigtes gibt es nicht nur zu kaufen – in den weihnachtlichen Schauwerkstätten wird Handwerkskunst für Besucher erlebbar.

Zahlreiche Höhepunkte hält der Markt jedes Jahr für die inzwischen rund 2,5 Millionen Besucher aus aller Welt bereit. Darunter ist auch das von August dem Starken begründete Stol-



lenfest, bei dem ein Riesenstriezel von drei bis vier Metern Länge in einem Festumzug vom Zwinger zum Altmarkt gebracht und dort verkauft wird.

Übrigens: Die Bezeichnung „Dresdner Christstollen“ ist nur in Dresden gebackenen Stollen vorbehalten. Dafür vergeben die zu einem Verband zusammengeschlossenen Stollenbäcker ein entsprechendes Gütesiegel.

Der nächste Dresdner Striezelmarkt findet vom 28. November bis 24. Dezember 2012 statt.

www.dresden.de/striezelmarkt



SÄCHSISCHER ROSINENSTOLLEN

(für 2 Stollen)

Für den Teig: 1 kg Weizenmehl, 100 g Hefe, 500 ml Milch, 200 g Zucker, 450 g Butter, 1 gute Prise Salz. Weitere Zutaten: 1/2 TL Kardamom, 1/2 TL Muskatblüte, abgeriebene Schale einer Zitrone, 500 g Rosinen, 150 g Korinthen, 150 g kleingehackte süße Mandeln, 50 g kleingehackte bittere Mandeln, 100 g Orangeat, 150 g Zitronat. Für die Garnitur: ca. 30 g Butter, Zucker oder Puderzucker

Zuerst ein Hefestück ansetzen. Dafür die Hefe so klein wie möglich zerbröseln und mit etwas lauwarmer Milch und 2 bis 3 EL Zucker so gut verrühren, dass sich alle Hefebrösel auflösen. Mulde ins Mehl drücken und die Hefemilch hineingeben, mit etwas Mehl vom Rand der Mulde vermengen (bitte nicht zuviel!). Das Hefestück nun etwa 1 mm mit Mehl bestreuen, zugedeckt am warmen Ort ca. 15 bis 20 Minuten gehen lassen. In dieser Zeit darf der Vorteig keinen Zug bekommen oder Temperaturverän-

derungen ausgesetzt werden. Zeigt die über das Hefestück gestreute Mehlschicht deutliche Risse, den Teig weiterverarbeiten, d.h. alle restlichen Teigzutaten, die weiche Butter und Salz unterkneten, weitere 40 Minuten am warmen Ort gehen lassen.

Dann nacheinander die übrigen Zutaten einarbeiten. Den Teig gut durchkneten, bis alles gleichmäßig verteilt ist. Einen großen Ballen formen, in einer zugedeckten Schüssel noch ca. 30 Minuten gehen lassen. Gut durchkneten und erneut 1 Stunde ruhen lassen. Ein Stollenteig ist gut, wenn er sich leicht von der Hand löst, eine mit den Fingern in den Teig gedrückte Delle sich schnell wieder zurückbildet oder der Teig kleine Bläschen zeigt.

Zwei Stollenlaibe formen, auf ein gefettetes Backblech geben und wiederum 30 Minuten gehen lassen, bei 180 bis 200°C ca. 70 Minuten backen. Noch warm mit zerlassener Butter bestreichen und mit Zucker oder Puderzucker bestreuen.

Quelle: Süßes im Advent, © BuchVerlag für die Frau Leipzig GmbH, 2011

Kleine Kräuter-Apotheke für den Winter

HEILENDE KRÄUTER

Treffen sich Kamille und Brennnessel im Garten, ist die eine schnell zu duftendem Tee verarbeitet, die andere aber endet viel zu oft in der grünen Tonne statt im Magen oder auf dem Kopf. Wir stellen einige der heimischen „Kräuterstars“ vor und haben ihre unglaubliche Vielfältigkeit und spannenden Heilkräfte ganz neu wiederentdeckt!

Text: Janine Borchers • Foto: Gregor Hüttner

Hirtentäschel (auch Herzelkraut genannt)

Inhaltsstoffe:
Aminosäuren, Proteine, Calcium- und Kaliumsalze

Wirkung & Darreichungsform:
In der Volksmedizin wird die Droge gelegentlich noch als blutstillendes Mittel gebraucht. Früher wurde der Tee nach Geburten und Operationen eingesetzt, um Nachblutungen zu minimieren, heute sieht man davon generell ab. Gegen Nasenbluten kann man den Tee schnupfen. Bei Ekzemen und Wunden das Hirtentäschelkraut (als Tee) äußerlich für Waschungen und Umschläge verwenden. Das Pulver der getrockneten Pflanze kann man auf Wunden streuen, um deren Abheilung zu fördern

Estragon

Als Küchengewürz wohlbekannt, doch Estragon ist auch ein natürlicher Helfer, unter anderem bei Verdauungsproblemen.

Inhaltsstoffe:
Ätherische Öle, Asparagin, Beta-Sitosterol, Carvon, Cumarine, Estragol, Eugenol, Gerbstoff, Glutaminsäure, Kalium, Kampfer, Jod, Limonen, Menthol, Phenol, Phytosterole, Salizylsäure, Thujon, Umbelliferon, Vitamin C, Zink

Wirkung & Darreichungsform:
Als Tee kann der Estragon die Tätigkeit der Nieren fördern und den Stoffwechsel anregen. Dadurch hilft er auch gegen rheumatische Erkrankungen und Gicht. Gegen Schluckauf soll das Kauen frischer Blätter des Estragons helfen. Gegen Zahnschmerzen und rheumatische Gelenkschmerzen kann man Breiumschläge aus den frischen Estragon-Blättern zubereiten und aufliegen.

Heublumen

Heublumen nennt man ein Gemisch aus den Blütenteilen, den Samen, kleineren Blatt- und Stängelstücken verschiedener Gräser und Wiesenblumen (z.B. Quecke, Wiesenlolch, Trespe oder Wiesenschwingel), die nach Absieben von Heu auf den Bauernhöfen gewonnen werden.

Wirkung & Darreichungsform:
Einsatz gegen Schmerzen und zur Muskelentspannung durch Steigerung der Durchblutung. Meist setzt man Heublumen äußerlich als Bad ein und gelegentlich wird die Droge auch für Inhalationen bei Erkältungskrankheiten gebraucht. Zusätzlich kann der Heublumenwickel bei Entzündungen und Hexenschuss, aber auch bei rheumatischen Erkrankungen, Gelenksbeschwerden und Gicht helfen: Heublumen in einen Leinenbeutel füllen, mit Wasser aufkochen und zehn Minuten ziehen lassen. Den Leinenbeutel ausdrücken, ihn sehr warm auf die schmerzende Körperstelle legen und diese mit einem trockenen Wolltuch gut abdecken. Nach der Anwendung ist es ratsam, sich auszuruhen, da der Heublumenwickel sehr müde machen kann.

Brennnessel

Schnell als Unkraut abgetan, verdient die Brennnessel jedoch eigentlich einen Ehrenplatz im Garten, ihr Einsatzgebiet ist sehr vielfältig.

Inhaltsstoffe:
Nesselgift, Vitamine, Mineralien, Eisen, Histamin, Sekretin

Wirkung & Darreichungsform:
Als Tinktur oder als Shampoo (mit Brennnessel-Extrakt) zur Kräftigung der Kopfhaut einmassieren, hilft in gewissem Umfang auch gegen Haarausfall. Durchblutungsfördernd und deshalb aphrodisierend, so soll etwa die Zugabe von 2 Teelöffeln Brennnesselsamen in ein Müsli die Lust steigern. Hauptanwendungsgebiet ist die Durchspülung mit Brennnesseltee bei entzündlichen Erkrankungen und zur Unterstützung der Behandlung von Beschwerden beim Wasserlassen.

Löwenzahn (auch Kuhblumenkraut genannt)

Kinder erfreuen sich an der Pustelblume, doch der Einsatz von Löwenzahn als Heilpflanze gilt noch immer als Geheimtipp!

Inhaltsstoffe:
Bitterstoffe, Vitamine, Mineralstoffe, Cholin, Inulin

Wirkung & Darreichungsform:
Als Tee hat Löwenzahn eine blutreinigende Wirkung durch die Anregung sämtlicher Verdauungsorgane: Der Gallenfluss sowie die Diurese, also Wasserausscheidung durch Niere und Blase, werden angeregt. Er wird eingesetzt als mildes Abführmittel zur Behandlung von Gicht, gegen alle rheumatischen Erkrankungen und als Appetit anregendes Mittel. Als Tinktur auch bei Ekzemen und Akne anzuwenden.

TIPP AUS DER KÜCHE:

Löwenzahn-Kräuter-Kaffee
Löwenzahnwurzeln klein würfeln und trocknen. In einer Pfanne vorsichtig unter Umrühren rösten und dann in einer Kaffeemühle fein mahlen. Eine Tasse Wasser mit 1 Teelöffel des Pulvers kurz aufkochen. Nur kurz ziehen lassen. Den Kaffee mit Milch, Zimt und Honig verfeinern. Und außerdem: Im Frühjahr mit frischen Löwenzahnblättern den Salat verfeinern!

Kleiner Hinweis zum Schluss:

Löwenzahn und Pfefferminze erkennen die meisten Menschen ohne Hilfe. Doch oftmals ist Vorsicht geboten, denn einige Kräuter sehen sich zum Verwechseln ähnlich und schnell hat man ein giftiges Exemplar in der Hand. Deshalb ist es ratsam, nicht einfach am Wegesrand zu pflücken, sondern in der Apotheke oder im Reformhaus die Kräuter zu besorgen und sich abzusichern.



GANT
FOOTWEAR

WWW.GANT.COM

{Mode & Schönheit}



FRANCESCO BENIGNO
Artikel-Nr. 326513
300 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 332999
200 €



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 334339
200 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 333025
215 €



ANTONY VAN DIYCK
Artikel-Nr. 329691
220 €



LLOYD
Artikel-Nr. 325156
140 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 336713
200 €



NAPAPIJRI
Artikel-Nr. 333384
150 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 336695
170 €



GALIZIO TORRESI
Artikel-Nr. 216641
190 €



ANTONY VAN DIYCK
Artikel-Nr. 334510
150 €



BUGATTI
Artikel-Nr. 325703
79,95 €

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.

{Mode & Schönheit}



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 336701
200 €



TIMBERLAND
Artikel-Nr. 677310
189,95 €



PANAMA JACK
Artikel-Nr. 195054
190 €



FRANCESCO BENIGNO
Artikel-Nr. 326550
325 €



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 334352
180 €



LLOYD
Artikel-Nr. 325132
190 €



FIorentini + BAKER
Artikel-Nr. 300184
360 €



MOMA
Artikel-Nr. 275761
350 €



ITALIAN HERITAGE
Artikel-Nr. 334297
249 €



PHILLIP HARDY
Artikel-Nr. 333013
190 €



JOOP
Artikel-Nr. 332161
230 €



KONSTANTIN STARKE
Artikel-Nr. 270945
180 €



RALPH HARRISON
Artikel-Nr. 334399
110 €



RALPH HARRISON
Artikel-Nr. 334388
120 €



CAMPER
Artikel-Nr. 339507
145 €



FRANCESCO BENIGNO
Artikel-Nr. 326574
300 €



PAUL BARRITT
Artikel-Nr. 330127
89,95 €



BUGATTI
Artikel-Nr. 325740
99,95 €



TOMMY HILFIGER
Artikel-Nr. 315837
160 €



OTHER EVENTS
Artikel-Nr. 333906
80 €



PALLADIUM
Artikel-Nr. 330590
79,95 €



LORENZO BANFI
Artikel-Nr. 314766
450 €



MAESTRO EUGENIO
Artikel-Nr. 334741
150 €



MAESTRO EUGENIO
Artikel-Nr. 769435
150 €

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.

Artikel nicht in allen Geschäften erhältlich.

LA MARTINA
Artikel-Nr. 332021
250 €



BIKKEMBERGS
Artikel-Nr. 342087
220 €



NEW BALANCE
Artikel-Nr. 334595
99,95 €



PANTOFOLA D'ORO
Artikel-Nr. 316532
140 €



POLO BY RALPH LAUREN
Artikel-Nr. 341800
89,95 €



BOXFRESH
Artikel-Nr. 330292
120 €



GANT
Artikel-Nr. 333785
150 €



OTHER EVENTS
Artikel-Nr. 333967
80 €



BOSS ORANGE
Artikel-Nr. 322854
159,95 €



LLOYD
Artikel-Nr. 341233
150 €



BUGATTI
Artikel-Nr. 325788
89,95 €



JOOP
Artikel-Nr. 277952
180 €





Aspen/Colorado

ZEHN SKILÄNGEN VORAUSS

Auf die Piste, fertig, los! Schnee, Sonnenschein und perfekte Wintersportverhältnisse – Aspen hat all das, wovon Skifahrer träumen. Das hübsche Silberminenstädtchen aus viktorianischer Zeit im Roaring Fork Valley ist berühmt für seine Geschichte, sein kosmopolitisches Flair und sein legendäres Nachtleben. Wir stellen die Traumdestination vor.

Text: Helge Neumann * Fotos: Aspen/Snowmass, Tom Deecken, Hall Williams Photography Inc., Krause/Johansen, David O. Marlow, Promo

Weite Pisten, abwechslungsreiches Terrain, keine Warteschlangen an den Liften, der trockene Pulverschnee, 300 Sonnentage im Jahr und das alles gepaart mit dem für die USA einzigartigen Service machen Aspen zu einer echten Traumdestination für Wintersportler. Wintersportfans können sich hier auf 336 markierten Pisten mit 43 Liften und in fünf Terrainparks austoben. Besonderes Highlight: Tree skiing durch die markanten Espen Bäume. Sich den Traum vom Aspen Trip zu erfüllen, muss auch nicht teuer sein – spezialisierte Reiseveranstalter locken mit tollen Pauschalangeboten, inklusive Flug, Tickets für vier Berge und charmanten Unterkünften. Wir nennen Ihnen zehn Gründe für einen Traum-Trip in die legendäre Silberminenstadt Aspen:

1. Trockener Pulverschnee – Dank der umliegenden Wüsten und Salzseen verlieren die vorbeiziehenden Wolken ihre Feuchtigkeit, bevor sie in die höheren Gefilde von Aspen kommen, das auf 2.400 Metern liegt und Lifte

bis auf knapp 4.000 Metern bietet. In diesen Lagen entladen sich die Wolken mit dicken, trockenen Schneeflocken, die wie flirrende Schneekristalle den Wintersportlern bei jedem Schwung um die Nase wehen.

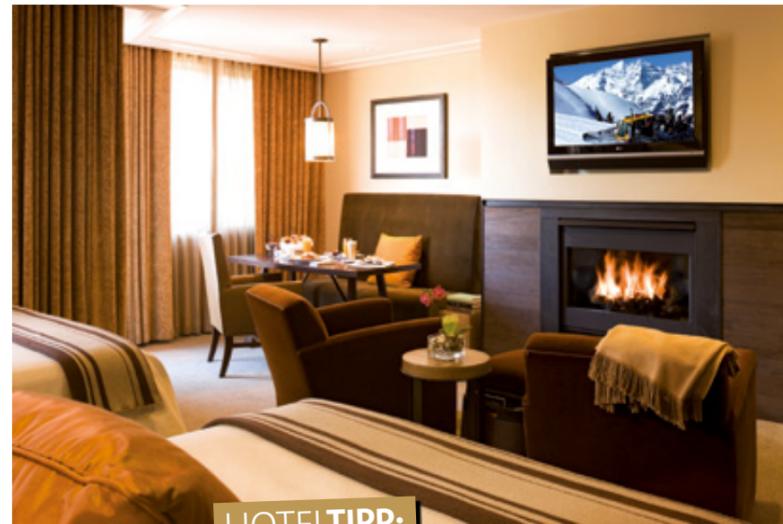
2. Die Qual der Wahl – Vier Skigebiete offerieren erstklassige Pisten für Einsteiger bis zum Tiefschnee-Experten. Anfänger sind gut mit dem „Buttermilk“ beraten, Familien fühlen sich in „Snowmass“ wohl, Einheimische und Freerider lieben das Terrain von „Aspen Highlands“ und im schicken „Aspen Mountain“ trifft man oftmals die eine oder andere Berühmtheit – und das nicht nur an den legendären Aspen Schreinen, die gut versteckt in den Wäldern des Gebietes verteilt sind und mit Postern, Accessoires oder Gitarren verziert sind.

3. Güteklasse 1 – Eisplatten sind so gut wie nicht existent. Bei nur neun Personen pro Hektar auf der Piste, wird der Schnee nicht so sehr zusammengeschoben und zudem vereist der lockere Pulverschnee nicht so wie in den Alpen.

4. Service non-plus-ultra – Service Botschafter, sogenannte „Ambassadors“, stehen überall bereit, um den Wintersportlern den Weg zum optimalen Hang zu zeigen. An den entsprechenden Service-Hütten in allen vier Gebieten verteilen sie kostenlos heiße Getränke, Sonnencreme und Kekse. Gratis sind auch die geführten Touren, die mehrmals am Tag ohne Anmeldung von Wintersportlern in Anspruch genommen werden können.

5. Keine Liftschlangen – Nie enden wollen des Warten am Lift oder mürrisches Personal gab es in Aspen nie und wird es auch nie geben. Freundliche Liftgirls und Liftboys aus aller Herren Länder wünschen einen schönen Tag und geben Tipps zu eben präparierten Pisten. Sie alle vereint die Liebe und Leidenschaft zum Wintersport und zu „ihrem“ Aspen.

6. Low-Budget – Zahlreiche Gratis-Angebote, wie heißer Apfelsaft, Kesse und Wasser erhalten die Skibegeisterten von den Service-Botschaftern am Berg jederzeit. Natürlich nie ohne



HOTELTIPP:

Lächeln und einem „Have a nice day!“. Abends locken Bar Menüs mit bis zu 30 Prozent Rabatt auf das gleiche Menü, das am Tisch verzehrt wird. Happy Hours zur Après Ski Zeit machen Aspen auch für kleine Geldbeutel interessant.

7. Einfach flexibel – „Buttermilk“ wird zu leicht und „Aspen Mountains“ vielleicht doch eine Nummer zu schwer? Überhaupt kein Problem mit dem Shuttleservice. Der Bus fährt alle 10 Minuten alle vier Skigebiete an und im Handumdrehen ist man auf der Wunschkiste angelangt – und das ohne Gedrängel.

8. Menschenleere Pisten – Ein Gefühl von Freiheit kommt auf, wenn man ohne Spur von Gedränge oder Hektik den Berg hinunter saust.

Da Aspen vor allem eine Destination für längere Skiurlaube ist, nicht im Einzugsgebiet von Denver liegt und damit weniger Tagesgäste hat, tummeln sich auf den Pisten viel weniger Skifahrer und Snowboarder.

9. Auf die etwas andere Piste – Après Ski par excellence finden Nachtschwärmer in Aspen zur Genüge. Das alte Silberminerstädtchen glänzt mit über 100 Bars und Restaurants und bietet alle Vorzüge einer Stadt – mitten in den Rocky Mountains: Facettenreiche Konzertangebote von Jazz über Country bis hin zu DJ-Sounds in modernen Clubs und Bars.

10. Vom Pulverrauch zum Pulverrausch – Aspen hat eine bewegte Geschichte, denn Ende

des letzten Jahrhunderts kamen Pioniere in das Gebiet des Roaring Fork River, um hier nach Silbererz zu suchen – und wurden fündig. Der dadurch entstandene Wohlstand bescherte den damals 12.000 Einwohnern schon 1893 sechs Zeitungen, vier Schulen, drei Banken, elektrisches Licht, ein modernes Krankenhaus, zwei Theater und zwei Opernhäuser. Nach einer ruhigeren Zeit feierten die Aspenites in den 40er Jahren die Wiedergeburt der Stadt als Wintersportresort.

Mehr Informationen zu Aspen finden Sie unter:
www.aspenchamber.org



THE LITTLE NELL

Näher an der Piste geht es nicht! Das The Little Nell ist das einzige „Ski in/Ski out“-Hotel in Aspen – und außerdem das einzige mit 5-Sternen und Diamant-Status. Die kürzlich unter der Leitung von Innenarchitektin Holly Hunt umfangreich renovierten Zimmer, die zahlreichen Wellness-Bereiche und die exquisite Küche bieten Höchstgenuss für alle Sinne. Abgerundet wird Ihr Aufenthalt durch den erstklassigen amerikanischen Service, so dass Ihnen im The Little Nell buchstäblich alle Wünsche von den Lippen abgelesen werden.

Mehr Informationen und Auskünfte: www.thelittlenell.com



BIKKEMBERGS



GORE-TEX® SCHUHE

- dauerhaft wasserdicht und atmungsaktiv
- halten die Füße angenehm trocken
- Garantiert!



© 2012 W. L. Gore & Associates GmbH. GORE-TEX, GUARANTEED TO KEEP YOU DRY, GORE und Bildzeichen sind Marken von W. L. Gore & Associates.



Labelporträt: Panama Jack

„AUF ALL IHREN WEGEN“

Schuhe für die kleinen und großen Abenteuer des Lebens. Mit einem Paar von Panama Jack sind Sie garantiert gut zu Fuß. Die spanischen Macher der Marke legen höchsten Wert auf Qualität und Bequemlichkeit – und sie verbinden ihre Leidenschaft für schöne Schuhe mit sozialem Engagement. Lobenswert!

Text: Helge Neumann * Foto: Panama Jack

Seit jeher steht Panama Jack für Abenteuerlust. Das gilt auch für die Gründer der Marke, den Spanier Antonio Vicente und sein Team, die Ende der 80er Jahre mit viel Idealismus, Tatkraft und Ideenreichtum mit der Produktion hochwertiger Schuhe begannen. Als Standort hatten sie den Ort Elche, ganz in der Nähe von Alicante, gewählt. Hier, in der Hochburg der spanischen Schuhherstellung, wurde zum ersten Mal das mittlerweile legendäre Panama Jack-Siegel in das Leder eines Stiefels gebrannt. Mit dem weltweiten Erfolg des Unternehmens hat sich vieles verändert, aber der sorgfältige Herstellungsprozess von jedem einzelnen Paar Panama Jack ist immer noch derselbe.

„Wir stellen jedes Paar Schuhe, Stiefel und Sandalen von Hand und mit viel Liebe her, damit unsere Kunden jeden Tag höchste Qualität und maximalen Komfort genießen. Wir fertigen Schuhwerk für authentische Menschen, die täglich kleine Abenteuer bestehen, den natürlichen Stil lieben und es bequem mögen – egal ob sie in der Stadt oder in den Bergen unterwegs sind. Wir möchten, dass Sie jedes

Mal, wenn Sie Ihre Panama Jack zubinden, den Komfort und die Qualität spüren, die Sie auf all ihren Wegen begleiten werden“, sagt Antonio Vicente. Eine Ausnahmestellung in der Kollektion von Panama Jack genießt das knöchelhohle Modell in gelbem Leder, das mit der Zeit nachdunkelt, mit einer robusten Profilsohle – der Klassiker schlechthin ist das erste Schuhmodell von Panama Jack überhaupt und zählt auch heute noch zu den Bestsellern! Auch in der neuen Saison sind die Modelle kernig und robust. Zum Teil ist der Schaft extra gepolstert und wärmt so die Füße.

Panama Jack steht neben Abenteuerlust auch für kulturelles Engagement. Dazu gehört eine gute Portion Idealismus, die sich das Haus zudem auf die Fahnen geschrieben hat: Bei Panama Jack wird der Traum von einer guten Welt nicht aufgegeben, einer Welt, in der Menschen respektvoll miteinander umgehen und die Natur geschützt wird. So fühlt sich das Unternehmen seit Jahren dem Projekt „Ruta Quetzal“ sehr verbunden. Seit 1992 unterstützen sie dieses Projekt, das von einem engen Freund Antonio Vicentes, dem Abenteuerer

Miguel de la Quadra Salcedo, geleitet wird. Jedes Jahr wandern mehr als 300 Jugendliche aus den unterschiedlichsten Ländern mit ihren Panama Jack durch die entlegensten Winkel und spektakulärsten Regionen Lateinamerikas und Spaniens. Bei diesem Projekt, dessen Wert von der UNESCO anerkannt wurde, lernen die Jugendlichen verschiedene Kulturen kennen, sie genießen Natur pur und erfahren eine Gemeinschaft, die von Toleranz und Kameradschaft geprägt ist. Panama Jack stellt jedem Teilnehmer der Ruta Quetzal die gesamte Ausrüstung, die für dieses Abenteuer benötigt wird – darunter die Panama Boots, das Wahrzeichen der Marke Panama Jack. Die jungen Abenteuerer hinterlassen mit ihren robusten Stiefeln Spuren in langen Wanderrouten, im Schlamm, sie waten durch Flüsse und wandern durch Dörfer und Gebirge. Ihre Panama Boots nehmen sie am Ende der Reise mit nach Hause, wo neue Abenteuer auf sie warten ...

Weitere Informationen finden Sie unter: www.panamajack.de

Sensationelle Preise. Jetzt 6.000,- €¹ sparen ...

... und einen 100,- € Einkaufsgutschein² für das Schuhhaus Gisy in Hannover sichern.



Beim Kauf eines neuen Golf* sparen Sie jetzt 6.000,- €¹ und erhalten zusätzlich einen Einkaufsgutschein² für das Schuhhaus Gisy in Hannover im Wert von 100,- €.

* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 9,2–3,8, CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 199–99.

Golf MATCH 1.2 TSI, 63 kW (85 PS), 5-Gang

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 7,0/außerorts 4,6/kombiniert 5,5/CO₂-Emissionen, kombiniert: 129 g/km.

Unser Hauspreis 15.999,- € inkl. Überführungskosten

¹ Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf. ² Beim Kauf eines neuen Golf erhalten Sie zusätzlich einen Einkaufsgutschein in Höhe von 100,- €, einzulösen beim Schuhhaus Gisy. Keine Barauszahlung möglich. Nur solange der Vorrat reicht. Abbildung zeigt Golf mit Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Nur solange der Vorrat reicht.



Das Auto.



Autohaus Kahle KG
Am Leineufer 49, 30419 Hannover
Telefon 0511 / 279 99-27

www.kahle.de

In Kooperation mit Schuhhaus Gisy

Umweltaktivist David de Rothschild

EIN MODERNER HELD

Ein großer Name kann Last oder Antrieb sein. Für David de Rothschild ist er vor allem eine Verpflichtung: Der Spross der weltberühmten Bankiersfamilie Rothschild hat sein Leben dem Umweltschutz gewidmet. Seit Jahren organisiert der 33-jährige Brite Aktionen, die Aufsehen erregen, vor allem aber zum Nachdenken und Nachmachen animieren.

Text: Helge Neumann • Fotos: Luca Babini



Er ist Ökologe, Frauenschwarm und Abenteuerer. In erster Linie ist David de Rothschild aber ein Umweltaktivist, der nicht länger auf die Versprechungen der Mächtigen dieser Welt vertraut, sondern die Dinge selbst in die Hand genommen hat. Seine Expeditionen in entlegene Regionen der Welt haben ein weltweites Medienecho hervorgerufen. Unter anderem durchquerte er die Arktis von Russland nach Kanada in nur 100 Tagen sowie – in Rekordzeit – die grönländische Eisplatte. Außerdem ist er nicht nur der jüngste Brite, sondern auch einer von nur insgesamt 40 Menschen, denen es bisher gelang, sowohl den Nordpol als auch den Südpol zu erreichen.

Seine bislang größte und aufmerksamkeitswirksamste Fahrt unternahm de Rothschild jedoch vor rund zwei Jahren mit der „Plastiki-Expedition“, die in der Nachfolge des legendären Forschers Thor Heyerdahl stand. Der Norweger hatte vor über 60 Jahren mit dem aus Balsa-Holz gebauten Boot „Kon-Tiki“ den Beweis erbracht, dass es den Völkern bereits vor vielen Jahrhunderten möglich war, den Pazifik von Amerika nach Polynesien zu überqueren. Die Reiseberichte Heyerdahls schwärmen von dem fischreichen Ozean, einer paradiesischen Welt.

Er fasste den Plan, den Pazifik auf einem Floß aus Altflaschen zu überqueren und damit auf die riesigen Müllstrudel aufmerksam zu machen.

Eine Welt, die heute in ihrem Bestand durch Millionen Tonnen von Müll extrem bedroht ist. Tüten, PET-Flaschen, Zahnbürsten, CD-Hüllen, Feuerzeuge, Einmalrasierer und anderer Plastikmüll machen laut den Vereinten Nationen rund 80 Prozent des Abfalls in den Weltmeeren aus. Vor allem im Pazifik treiben Strömungen den Wohlstandsdrück zu gigantischen Teppichen zusammen. Weite Flächen der Meere sind bedeckt mit den Plastikabfällen, die sich in kleinsten Teilen zersetzend über Fische und Vögel in der Nahrungskette bis zum Menschen gelangen. Die Folgen dieser Vergiftung sind noch überhaupt nicht abzusehen. „Ich fragte mich, warum niemand über den Plastikmüll sprach“, erklärt David de Rothschild zu den Hintergründen, „und da nahm die Idee ihren Ausgang, ein Projekt auf die Beine zu stellen, das Abfall als Ressource nutzt.“ Er fasste den Plan, den Pazifik auf einem Floß aus Altflaschen

zu überqueren und damit auf die riesigen Müllstrudel aufmerksam zu machen. Die Route führte über Hawaii, das Bikini-Atoll, Tuvalu und Neukaledonien bis ins australische Sydney. Fast schon selbstverständlich, dass David de Rothschild für diese Reise kein „normales“ Boot nutzte. Ganz im Gegenteil: Er baute ein

eigenes, das das Projekt ideal verkörperte. Im Rahmen der Expedition wollte de Rothschild nämlich Plastik bewusst nicht zum Feind erklären, sondern zu Lösungsansätzen inspirieren, wie das Material als Ressource genutzt, wiederverwertet oder entsorgt werden kann. So war fast alles an der „Plastiki“ wiederverwertbar: 12.000 PET-Flaschen – mit Trockeneis aufgefüllt – bildeten die zwei Rümpfe des Katarans und trugen die 17 Meter lange „Plastiki“. Die zwei Aluminiummasten waren früher Bewässerungsrohre. Sogar der Klebstoff, der Teile der „Plastiki“ zusammenhält, ist umweltfreundlich. Er enthält Cashewnüsse und Zucker. Am 21. März 2009 startete schließlich die Pazifiküberquerung, die am 27. Juli 2010 erfolgreich in Sydney endete.

David de Rothschild nutzt seinen Bekanntheitsgrad, um auf die ökologischen Missstände aufmerksam zu machen. Mit der von ihm gegründeten Organisation MYOO hilft er, Gedanken nachhaltiger Entwicklung in der Öffentlichkeit und vor allem in den Köpfen der jüngeren Generation zu verankern. Letztlich erreichen Vorbilder wie David de Rothschild auch jene, die sich ansonsten wenig mit Themen der nachhaltigen Entwicklung befassen. Er ist ein wahrer Held des 21. Jahrhunderts.

Mehr zu David de Rothschild: www.myoo.com



Fotos: Stefan Remmert

WIR FREUEN UNS AUF EINE NEUE SAISON UND SPANNENDE SPIELE!



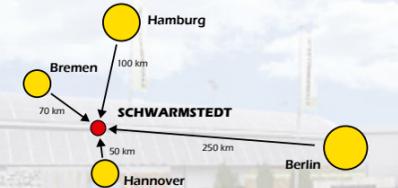


Gabionen sind vielseitig verwendbar, beispielsweise als Wand oder Zaun, für Hochbeete oder als Grill. Sie sind eine echte Alternative zu herkömmlichen Zäunen.



Auch in Innenräumen sorgen Gabionen für eine behagliche Atmosphäre. Gabionen sind für Innen- und Außenbereiche geeignet.

Schlehenweg 2
29690 Schwarmstedt
Tel. 05071 - 96811 111
info@stonewall24.de
www.stonewall24.de



Große Ausstellung!
Gabionenzäune
Gabionenwände
Gartengestaltung
Planung
Gartenbeleuchtung
Außenbeleuchtung
Gartendeko



Intelligent verpacken!
Konverdi GmbH (Lehrte)

Seit über einem Jahr sorgt die KONVERDI GmbH unter Führung von Michael Marquardt in Lehrte für intelligentes Verpacken. Verpackungen sind die Gesichter der Produkte und tragen somit wesentlich zum Erfolg eines Produktes bei. Attraktive Verkaufsdisplays und außergewöhnliche Verpackungen sind heute wichtiger denn je. Wie gut ein Produkt beim Verbraucher ankommt, hängt zum einen von der Qualität ab, aber genauso von einer ansprechenden und unversehrten Präsentation am Point of Sale oder direkt beim Kunden. Im Wettbewerb mit Konkurrenzprodukten muss einfach ein nachhaltiger Eindruck hinterlassen werden. Raffiniert abgestimmte Verpackungsentwicklungen präsentieren das Produkt, schützen es bei der Beförderung und transportieren das Markenimage des Unternehmens. Sie gehören somit zum Rezept des Produkterfolgs. KONVERDI agiert als kompetenter Dienstleister bei allen Fragen rund um die Verpackung. Das 1983 in Braunschweig gegründete Unternehmen ist seit Frühjahr 2011 in Lehrte ansässig und zählt aktuell 80 Mitarbeiter. In den rund 8.000 qm großen Produktionsräumen werden Verpackungen für Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen entwickelt und mit den jeweiligen Produkten zusammengefügt. Entdecken Sie die Welt des Verpackens. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

www.konverdi.de



Jetzt Vorteile sichern:
Mit der Gisy Cart

Mit der Gisy Cart Hannovers Kunst, Kultur und Lebensart entdecken! Die Partner der Gisy Cart bieten allen Karteninhabern eine bunte Vielfalt an spannenden Sonderaktionen und Preisvorteilen. Einen aktuellen Überblick über das interessante Angebot erhalten Sie auf diesen Seiten. Sollten Sie noch nicht im Besitz einer Gisy Cart sein, können Sie jederzeit im Schuhhaus Gisy eine bestellen. Ein Weg, der sich in jedem Fall lohnt. Ebenso erhältlich ist die Gisy Cart unter www.gisy-schuhe.de. Einfach das Anmeldeformular unter dem Menüpunkt „Gisy Cart“ downloaden, ausfüllen und absenden.



VORFAHRT MIT PROFIL.



Reifenprofi

Service GmbH



Hildesheimer Straße 58 • 30169 Hannover • Telefon (0511) 88 30 70/79 • Fax (0511) 88 28 32
www.reifenprofi-service.de • info@reifenprofi-service.de

INTELLIGENT VERPACKEN!



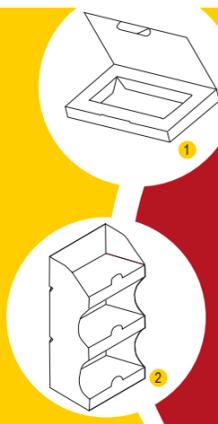
KONVERDI

KONVERDI ist Ihr Partner für Verpackungen, Displays und Copacking.

Als GisyCart Inhaber profitieren Sie von unserer Sonderaktion.

Die ersten 200 GisyCart Inhaber, die sich unter diesem Link www.konverdi.de/Zettelbox bei uns melden, erhalten gratis unsere praktische Zettelbox für den Schreibtisch. Lassen Sie sich überraschen und handeln Sie schnell. Die Reihenfolge der Einsendung ist entscheidend.

- FÜR SIE ÜBERNEHMEN WIR:**
- Neuentwicklungen**
Verpackungsdesign und -entwicklung
 - Steuerung**
Projektmanagement und Disposition
 - Produktion**
Verpackungen, Displays und Druckerzeugnisse
 - Copacking**
Konfektionierung und Kommissionierung
 - Logistik**
Lagerung und Versand



ALLES
AUS
EINER
HAND

KONVERDI GmbH
Everner Straße 30
31275 Lehrte
www.konverdi.de

- 1 Mailing-Verpackung
- 2 Display
- 3 Kontakt

Wovon diese Menschen träumen ...



Heinz Rudolf Kunze



Prof. Dr. med. Dr. h. c. mult. Madjid Samii



Dirk Roßmann



Roderic von Bennigsen

... lesen Sie in nobilis.
Das Magazin für Lebensart in Hannover.

www.nobilis.de

Ihre Vorteilswelt auf einen Blick:



Schloss Marienburg:

20% Rabatt auf die klassischen Führungen

Sprengel Museum Hannover:

Eintrittsrabatt von 50% auf den normalen Eintritt ohne Sonderausstellungen

Kunstverein Hannover:

Nur 3 € Eintritt und 15% Rabatt auf alle Kataloge

Museum August Kestner:

Reduzierter Eintrittspreis sowie Tragetaschen, Postkarten temporär als Extras für Karteninhaber und Prospekte zur Auslage

Theatermuseum Hannover:

40% Rabatt auf den Eintrittspreis

Festwochen Herrenhausen:

Ca. 20% bis 30% Kartenrabatt (ermäßigter Preis) für alle Konzerte und Opernaufführungen in der Galerie

Oelber SchlossAkkord:

20% Rabatt auf alle Karten bei allen Konzerten und Aufführungen

Jazz Club Hannover am Lindener Berg:

2 € Ermäßigung auf den Eintritt

Kino im Künstlerhaus:

Einen Ermäßigungstarif von 4 € (außer Sonderveranstaltungen)

Sea Life Hannover:

3 € Ermäßigung auf den Eintrittspreis (gilt nicht in Verbindung mit Vorverkaufskarten, Gruppentariifen oder anderen Angeboten – gültig für eine Person)

Maritim Airport Hotel Hannover & Maritim Grand Hotel:

10% Preisnachlass in den Restaurants auf Speisen und Getränke (außer Frühstücksbuffet) sowie 10% Nachlass auf Cocktails und Longdrinks in den Hotelbars (außer Happy Hour)

Copthorne Hotel Hannover:

20% Rabatt auf das Millennio Buffet donnerstags ab 18:30 Uhr (Normalpreis: 19,90 €). 20% Rabatt auf jedes Mörderspiel der beliebten Krimi-Theaterabende (Normalpreis: 79,50 €; inkl. Übernachtung im Doppelzimmer: 111,50 € pro Person). 20% Rabatt auf den Sonntagsbrunch (Normalpreis 28,50 €)

The Spa Collection Hotel & Resorts:

10% Rabatt auf alle buchbaren Wellnessarrangements aus dem gültigen Hotelführer

Castello Orgiale in der Toskana:

1 Nacht gratis: 7 Tage buchen – 6 Tage bezahlen

GOP Variété und Gondelrestaurant:

10% Rabatt auf alle GOP Eintrittskarten außer Shows am Freitag und Sonnabend um 19:00 Uhr sowie Gutscheine und GOP Arrangements. Nach dem Essen im Gondelrestaurant gibt es ein Überraschungsgeschenk für GISY Cart Inhaber

Mövenpick-Grünschnabel:

10% Rabatt beim Abendspaß

Vinoteca Gallo Nero:

Pro Halbjahr auf 3 empfohlene Spitzenweine 10% Preisnachlass

JETZT NEU!

Mit Wenke Weber und Peter Mack

NIEDERSACHSEN AM MORGEN

www.antenne.com



Hit-Radio antenne

MARIPÉ®



Winter 2012 | 2013
Calzaturificio Maripè
Fiesso d'Artico - Venezia - Italy
www.maripe.com